

tierschutz



Das Magazin für den Düsseldorfer Tierschutzverein | Nr. 18 | 1/2018

KOSTENLOS

brief



AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

Gefahr oder Panikmacher?

ZUCKER IM HUNDEFUTTER

Tipps von der Tierärztin

JUGENDTIERSCHUTZ

Kreativ für Tiere und Natur

I



DÜSSEL DORF

Wärme für Düsseldorf.

Stadtwerke
Düsseldorf





DER START IN EINE GROSSE AUFGABE

von Monika Piasetzky

Die dunkle Jahreszeit ist endlich vorbei. Das neue Leben sprießt in der Natur. Zu sehen, zu riechen, zu fühlen. Befreit atmen wir auf und freuen uns auf schönes Wetter und frische Luft.

Es bringt aber auch viel Arbeit mit sich. Unser neuer Tier- und Naturschutzhof muss für seine neuen Aufgaben vorbereitet werden. Es wird geplant und gebaut, damit im Herbst alles für unser Jugendschutzprojekt fertiggestellt ist und Mensch und Tier einziehen können.

Wir werden theoretischen Tierschutzunterricht mit der praktischen Erfahrung in der Begegnung Kinder und Tiere verbinden. Zum ersten sollen die Kinder etwas über unsere sogenannten Nutztiere lernen. Wie sie leben, was sie benötigen, um dann auch in der Praxis zu sehen und

zu erfahren, wie eine Ente, ein Huhn, Schafe und Ziegen vor ihrem Tod aussehens. Man kann ihnen dann weit mehr Respekt zollen, als wenn man sie nur als Stück Essen auf dem Teller kennenlernt.

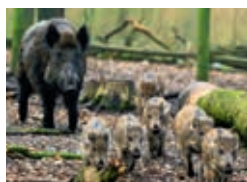
Der erste deutsche Bundespräsident, der von uns Deutschen sehr geliebt und verehrt wurde, Theodor Heuss hat einmal gesagt: „Je früher unsere Jugend von sich aus jede Roheit gegen Tiere als verwerflich anzusehen lernt, je mehr sie darauf achtet, dass aus Spiel und Umgang mit Tieren nicht Quälerei wird, desto klarer wird auch später ihr Unterscheidungsvermögen werden, was in der Welt der Großen Recht und Unrecht ist.“ Besser hätte ich es auch nicht sagen können. Dieser Mann war ein Vorbild in unserem Land. Ich würde mir solch anständige und klare Haltung auch in

diesen Zeiten von unseren heutigen Volksvertretern gerne wünschen. Es wäre für uns alle Gewinn.

Wir jedenfalls haben diese Einstellung und werden alles daran setzen, unseren Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, das Glück mit Tieren erfahren zu dürfen. Wer das Strahlen und die Freude der Kinder erlebt, die mit einem Schaf kuscheln oder ein Huhn streicheln, findet sich gefühlt in einer anderen Welt wieder. Das ist dann die bessere Welt, die wir alle wollen.

Herzlichst
Ihre

INHALT



2 Die afrikanische Schweinepest – Gefahr oder Panikmache?



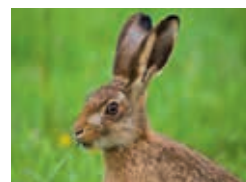
8 Zucker im Hundefutter – wie schädlich ist er wirklich?



12 Multi-Organchips statt Tierversuche



14 Tierschutzprojekt auf der Kanareninsel Fuerteventura



27 TiNa Macht Schule: Tiere und Natur

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873

Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Tierheim Düsseldorf

Rüdigerstr. 1
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 65 18 50
Fax: 0211 - 65 28 90
info@tierheim-duesseldorf.de
www.tierheim-duesseldorf.de

Öffnungszeiten Tierheim Düsseldorf

Montag bis Samstag: 12.00 - 16.00 Uhr
Di., So. und feiertags: geschlossen

Wir sind Mitglied im:



SPENDENKONTO: TIERSCHUTZVEREIN DÜSSELDORF

Stadtparkasse Düsseldorf · IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58

BBBank · IBAN: DE46 6609 0800 0004 0981 45

DIE AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST UND IHRE AUSWIRKUNG

von Hella Camargo



Derzeit überschlagen sich die Meldungen zur anrückenden afrikanischen Schweinepest. Schweinemast-Verbände und Gemeinden rufen im Chor nach einer starken Bejagung von Wildschweinen. Drohe doch eine Infektion von Mastschweinen durch die Wildschweine, was finanzielle Verluste durch Bestandskeulungen bedeuten würde.

Der Bauernverband geht von mehreren Milliarden aus, sollten infizierte Mastschwein-Bestände getötet werden. Die Schweine sind jedoch, obwohl nicht die wirkliche Hauptverbreitungsquelle, die eigentlichen Opfer. Und das im doppelten Sinne. Als Mastschweine und als Wildschweine.

Was ist die afrikanische Schweinepest und ist sie gefährlich für Menschen und Hunde?

Die afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine ursprünglich in Afrika beheimatete Viruserkrankung, die in verschiedenen Varianten auftreten kann, die von einer relativ harmlosen bis zu einer nahezu 100% tödlichen Form reichen.

Die afrikanische Schweinepest ist keine Zoonose. Das heißt, dass tatsächlich nur Schweine daran erkranken. Für Menschen, Hunde oder auch Katzen ist sie, selbst wenn diese infiziertes Schweinefleisch verzehren, ungefährlich. Übertragen wird die ASP durch den Biss von Zecken, welche Erreger bei einem ande-

ren Schwein aufgenommen haben oder den direkten Tierkontakt mit z. B. Nasenschleim, Exkrementen oder Kadavern.

Die Ausbreitung der Seuche durchs Wurst-Brot

Tatsächlich verbreitete sich die Seuche auch nicht durch die Wanderung infizierter Schweine von Afrika nach Europa. Vielmehr bedingte und bedingt auch weiterhin die unbekümmerte Entsorgung von fleischhaltigen Essensresten die Ausbreitung in den europäischen Ländern. Der Erreger der ASP kann in Wurstwaren wie z. B. Schinken noch über ein Jahr ansteckend sein. Ein aus dem Wagenfenster entsorgtes Wurst-Brot kann am Autobahnrand von einem Wild-

schwein gefunden und verzehrt werden und somit eine weitere Rotte infizieren.

Welche Möglichkeiten gibt es, die ASP einzudämmen?

Derzeit wird vor allen anderen Maßnahmen die Bejagung mehrerer Millionen Wildschweine in allen Bundesländern gefordert. Durch die Bejagung erhoffen sich Gemeinden und Schweinefleisch-Produzenten eine geringere Wildschwein-Dichte und somit eine geringere Wahrscheinlichkeit, dass Fahrzeuge wie Tiertransporter oder Menschen, die mit Tieren arbeiten, Viren in tierhaltende Betriebe hineintragen.

Sinnvoller wäre es wohl, Aufklärungsarbeit zu leisten und die Transporte von Tieren oder Tierprodukten wie Fleisch, anderen Schlachtprodukten und Gülle zu beschränken und Hygienemaßnahmen zu treffen. Werden belegte Brote nicht mehr achtlos an Autobahnraststätten in den Wald geworfen und fleischhaltige Speisereste nicht mehr auf offene Deponien entsorgt, fällt dieser Infektionsweg weg. Werden infizierte Fleischprodukte oder Gülle nicht mehr von einem Land ins nächste verbracht, fällt auch dieser Infektionsweg weg.

Da Wildschweine kaum mit Hausschweinen in Kontakt kommen, ist hier nur

eine sehr geringe Ansteckungsgefahr zu erwarten. Zum einen werden die wenigsten Schweine im Freien gehalten, zum anderen werden Freilandhaltungen üblicherweise mit einem doppelten Zaun gesichert. Der doppelte Zaun stellt sicher, dass Haus- und Wildschweine nicht mit Sekreten, Exkrementen oder anderem infektiösem Material der jeweils anderen in Kontakt kommen.

Was würde die massive Bejagung von Wildschweinen bedeuten?

Zunächst einmal würde die verstärkte Jagd noch mehr Stress und Leid für die Tiere bedeuten. Sie sind fühlende Lebewesen, die weder selbst sterben, noch ihre Angehörigen verlieren wollen. Schweine leben in Gruppen zusammen, in denen feste Regeln gelten. So sind Schweine z. B. reinliche Tiere, die ganz genau wissen, dass Kot und Urin entfernt vom Schlaf- oder Fressplatz abgesetzt werden. Aber auch wer sich fortpflanzt, ist klar geregelt.

Werden sie gejagt, versuchen die Wildschweine in sichere Gebiete zu flüchten. Bei den Wanderungen besteht nun tatsächlich die Gefahr, dass infizierte Tiere aus einem Gebiet in ein anderes ziehen und die Krankheit dort einschleppen. Hinzu kommt, dass durch einzelne, aus dem Verband herausgeschossene Tiere,

die Regeln der Gruppe durcheinanderkommen. Plötzlich vermehren sich Tiere, die eigentlich nicht an der Reihe wären, sodass die Population stärker ansteigt, als normal wäre.

Da durch die steigenden Mengen an Wildschwein-Fleisch die Preise sinken, werden nun auch Forderungen nach einer finanziellen Unterstützung der Jagenden laut. So sollen Zuschüsse geleistet werden, um die Kilo-Preise zu stabilisieren. Neben den Kosten für die Tierseuchenkasse, wäre also auch die Jagd ein Kostenfaktor für die Gesellschaft.

Was ist jetzt zu tun?

Wir sollten als Gesellschaft überdenken, wie viele Nebenwirkungen der Tierproduktion wir bereit sind zu ertragen. Sind wir nicht mehr bereit, die potentiell gefährlichen Seuchen und die Keulungen von ganzen Tierbeständen, die horrenden Kosten auch für Umweltfolgen und vor allem das Leiden und Sterben der Tiere zu unterstützen, müssen wir einen Wandel anstreben. Einen Wandel weg von Tierprodukten, hin zu tierfreundlichen pflanzlichen Produkten. Gemeinsam können wir ihn schaffen.



NAMEN UND NACHRICHTEN

von Katrin Haas



DAS WAR SUPER!

Philomina und Eva, zwei zehnjährige Mädchen, hatten im Tierheim zwei Meerschweinchen bekommen. Sie haben sich zu Hause dann Gedanken darüber gemacht, was man den Tieren im Tierheim Gutes tun kann. **So zogen sie los und sammelten Geld für die Tiere im Tierheim.** Zusätzlich knappsten sie noch Geld von ihrem gesparten Taschengeld ab, und überbrachten uns am 03.01.2018 stolze 50,28 €. Im Namen der Tiere können wir uns nur recht herzlich bedanken.



SUPER EINSATZ ZUM WOHL DER TIERE

Am 19.12.2017 besuchten uns Schüler der Maria-Montessori-Gesamtschule in Düsseldorf-Flingern und **übergaben uns eine Spende in Höhe von 250,- €!** Nach einer Führung durch das Tierheim mit unsere Tierschutzlehrerin Natascha Karvang vor ein paar Wochen, hatten die Schüler den Entschluss gefasst, das Tierheim zu unterstützen. Man entschloss sich, in der Schule und im Bekanntenkreis Geld zu sammeln. So kam die stolze Summe von 250,- € zusammen, wofür wir uns herzlich bedanken.



SCHILLERNDE FARBEN IM HERBST...

Bereits am vergangenen Samstag wurde dieses **männliche Pantherchameleon in unser Tierheim gebracht.** Die Überbringer fanden es in ihrem Garten im Düsseldorfer Süden. Gott sei Dank wurde es entdeckt, hätte der arme Kerl doch bei den momentan herrschenden Temperaturen draußen nicht lange überlebt. Seltsamer Weise hat sich bis heute noch keiner gemeldet, der diesen Exoten vermisst...



SUPER EINSATZ ZUM WOHL DER TIERE!

Die Schüler und Schülerinnen der Klasse FOS-2-12 des St. Ursula Berufskolleg verkauften in ihrer Freizeit selbstgebackene Waffeln. Den **Erlös dieser Verkaufsaktion von 115,- € spendeten sie** uns am 03.01.2018. Wir bedanken uns von ganzem Herzen für diese Spendenaktion.



EINE VERSICHERUNG MIT HERZ

Die deutsche Rentenversicherung Rheinland veranstaltet jedes Jahr einen **Weihnachtsbasar für seine Mitarbeiter.** Die Jugend- und Auszubildendenvertretung entschied sich dieses Mal erneut dafür, auf dem Basar eine Spendenaktion für den Düsseldorfer Tierschutzverein zu organisieren. Die stolze **Summe von 764,- €** fand dort den Weg in die Spendendose und wurde uns am 09.01.18 überreicht. Ein Teil davon wird in unser Jugendtierschutzprojekt fließen. Was für ein großartiges Weihnachtsgeschenk. Vielen Dank an eine Versicherung mit Herz!

IHK-PRÜFUNGEN IM TIERHEIM

Vom 15.01. bis zum 17.01.2018 wurden in unserem Tierheim die **Auszubildenden der Tierpfleger geprüft**. 36 Zwischenprüfungen und 10 Abschlussprüfungen wurden an den 3 Tagen an verschiedenen Stationen im Tierheim von 16 Prüfern durchgeführt.



SUPER SACHE!

Mit großem Einsatz fertigten Julius, 5 Jahre, Julian und Matti, jeweils 9 Jahre, aus Düsseldorf-Mörsenbroich in ihrer Freizeit **Amulette und Ketten, um diese für die Tiere im Tierheim zu verkaufen**. Wir bedanken uns von ganzem Herzen für die stolze Summe von 37,80 €. So ein Einsatz zeigt uns, dass unser Jugendentenschutzprojekt Aussicht auf großen Erfolg hat. Vielen lieben Dank ihr Drei.



Fotos: Tierheim Düsseldorf



SCHOCK AM NACHMITTAG!

Als am Nachmittag des 21.02.2018 erst das Licht flackerte und dann der Strom ausfiel, ahnte im ersten Moment keiner was passiert war. Ursache war nämlich nicht eine rausgesprungene Sicherung, sondern ein **Schwelbrand im Keller** des Wohnhauses, in dem sich u.a. auch die Tierarztpraxis befindet. Dieser Brand, den bis auf zwei Vögel, alle Zwei- und Vierbeiner unbeschadet überstanden haben, zerstörte die gesamte Elektroverteilung des Tierheims. Bei den tiefen Außentemperaturen eine echte Katastrophe, hängen doch auch die Pumpen und somit die Heizung an der Verteilung! Der Hilfe und dem **Engagement der Firma Wies Pietruschka Elektrotechnik ist es zu verdanken, dass Mensch und Tier nicht frieren mussten**. Vielen Dank an die Mitarbeiter, die stunden- und tagelang, nachts und am Wochenende gearbeitet haben, alles wieder ans Laufen zu bekommen!



WAR WOHL DAS FALSCHES GESCHENK...

Diese beiden bildhübschen Kaninchenkinder wurden vergangene Woche an der **S-Bahnhaltestelle in Düsseldorf Rath gefunden**. Geschätzt auf ca. drei Monate liegt es nah, dass die beiden Böckchen zu Weihnachten verschenkt wurden und jetzt, keine drei Wochen später bereits lästig geworden sind. Gott sei Dank wird die Anzahl der unerwünschten Geschenke, die nach Weihnachten im Tierheim landen, von Jahr zu Jahr geringer, aber jedes Einzelne ist eins zu viel!

WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE

TIERVERMITTLUNG – BESONDERE NOTFELLE

von Katrin Haas

Fotos: Katrin Haas

Opi Alexis ist ein gemütlicher Senior mit Eigenarten und Ansprüchen.

Er sucht ein kuscheliges Plätzchen auf einem großen Sofa in einem ruhigen Haushalt, am besten ohne Kinder. Ideal wäre ein Paar mittleren Alters, die nicht beide den ganzen Tag außer Haus sind. Alexis ist bedingt schmusig, zu viele und zu aufdringliche Streicheleinheiten machen ihn allerdings auch schnell nervös. Aufgrund seines hohen Alters, Alexis wurde 1998 geboren, möchte er uns so schnell wie möglich wieder verlassen. Zur Unterstützung seiner Schilddrüsenfunktion benötigt der alte Herr zweimal täglich Tabletten, er nimmt sie ohne zu murren mit Leberwurst ein.



Leider ist Blacky's bisherige Partnerin verstorben und ließ den kleinen Opi alleine zurück.

Seine Besitzerin gab ihn am 06. Februar in unsere Obhut, um ihm neue Gesellschaft in einem neuen Zuhause zu ermöglichen. Obwohl Blacky schon 7 Jahre alt ist, zeigt er sich immer noch sehr flink und agil. Besonders, wenn wir Pfleger in seine Richtung kommen. Offenbar ist er Menschenkontakt nicht gewöhnt, verhält sich sehr scheu in unserer Gegenwart und flüchtet sich lieber schnell in sein sicheres Haus. Nun suchen wir für Blacky ein Zuhause bei etwas älteren Artgenossen. Einen ruhigen, verständnisvollen Platz für unseren kleinen Senior, wo er seinen Lebensabend genießen darf.

Frederike ist eine sehr hübsche, 12,5 Jahre alte Hündin, die ein neues Zuhause bei hundeerfahrenen Menschen sucht, da sie nach der Eingewöhnung einen gewissen Beschützerinstinkt entwickelt.

Sie hat ihren eigenen Kopf, möchte ihr Futter nicht mit anderen teilen und ist auch im Umgang mit Artgenossen nicht immer freundlich. Frederike wäre daher in ihrem neuen Zuhause sehr gern Einzelprinzessin - auch ohne Katzen und Kinder. Sie ist sehr bewegungsfreudig und liebt lange Spaziergänge. Ihre neuen Menschen sollten auf jeden Fall eine Hundeschule mit ihr besuchen, denn Frederike ist eine sehr intelligente und lernbegierige Hundedame, die sich bei entsprechender Führung sicher noch sehr positiv entwickeln wird.



Hier finden Sie noch viel mehr Bellos, Miezen und andere Haustiere,
die ein neues Zuhause suchen

WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE



GASTKOMMENTAR

WILDSCHWEINE ALS SÜNDENBOCK

von Christina Ledermann

Die Angst vor der Afrikanischen Schweinepest (ASP) treibt derzeit seltsame Blüten. Der Bauernverband hat das Wildschwein als Hauptüberträger ausgemacht und bläst zur Wildschwein-jagd. Der Lobbyverband fordert, 70 Prozent der Schwarzkittel zu töten. Die Bundesländer kippen alarmiert bisherige Regelungen und heben die Schonzeiten für Wildschweine auf. Dabei wird sich das Problem durch massenhaften Wildschweinabschuss nicht lösen lassen – im Gegenteil.

Die Angst der Schweinehalter ist berechtigt

Das Virus ist hochgradig ansteckend und es existiert kein Impfstoff. Es befällt Wild- wie Hausschweine gleichermaßen. Wenn es zu einer Ausbreitung kommt, drohen Schäden in Milliardenhöhe und tausende von Schweinen müssen getötet werden.

Doch die Forderung des Bauernverbands widerspricht wissenschaftlichen Erkenntnissen. Es stimmt zwar, dass Wildschweine von dem Virus befallen werden und selbst daran sterben. Da sie ortgebunden sind, sorgen sie jedoch nicht für eine aktive Ausbreitung der Krankheit. Außerdem ist es sehr unwahrscheinlich, dass Wildschweine mit Hausschweinen überhaupt in Kontakt kommen. Die meisten sogenannten Mastschweine werden in hermetisch abgeriegelten Mastanlagen gehalten, in denen sie nicht nach draußen können. Wildökologen warnen zudem vor den katastrophalen Auswirkungen einer so intensiven Bejagung. Sie zerstört die Sozialstruktur der Rotten, was zu einer stärkeren Vermehrung und zu einer Abwanderung führt. Auch die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und das Friedrich-Löffler-Institut (FLI) stellen fest, dass die Jagd auf die Tiere die Verbreitung der Infektion nicht aufhalte, sondern sogar beschleunige.



Foto: istock

Die von der Landwirtschaftslobby ungeliebten Wildschweine sind nicht die Ursache, sondern schlicht ein willkommener Sündenbock. Der Mensch schleppt das Virus selbst in den Schweinestall. Eine Sofortmaßnahme zur Eindämmung der ASP ist deshalb ein sofortiger Import-Stopp für Schweinefleischprodukte, Gülle und indirekte Übertragungswege. Jeder Transporter mit Ferkeln und Schweinen, der quer durch die EU fährt, ist ein großes Risiko.

Für die Tiere hat dieser politische Aktionismus furchtbare Folgen

So dürfen nun sogar hochtrachtige Bachen und deren Frischlinge bejagt werden. Verfehlte Saugferkel müssen elendig verhungern. Eine wirkliche Lösung kann deswegen nur ein Paradigmenwechsel weg von der industriellen Tierhaltung sein. Denn die Bedingungen in den Mastanlagen, in der zu viele Tiere auf viel zu engem Raum gehalten werden, sind ein idealer Nährboden für Seuchen wie ASP, BSE, SARS oder Vogelgrippe. Hier kann jeder bei sich selbst ansetzen. Indem wir aufhören, Tierqualprodukte aus Massentierhaltung zu kaufen. Und ob es uns gefällt oder nicht - die tierfreundlichste Ernährung ist immer noch die, die ganz auf Produkte vom Tier verzichtet.



„Und wenn Du Dich geträstet hast, wirst Du froh sein, mich gekannt zu haben.“
Antoine de Saint-Exupéry

**Tierfriedhof
Sonnenblume**

Wir bieten:

- Erdbestattung, Anonym- oder Reihengrab
- Einäscherung – Mitnahme der Urne nach Hause oder Urnenbestattung bei uns
- Große Auswahl an Urnen, Särgen und vielem mehr in unserem Shop

www.TierfriedhofSonnenblume.de



Ansprechpartner
Meike & Markus Königs
Adresse
Obmettmann 49
40822 Mettmann
Telefon
0 21 04 / 14 40 91



DUS-0113-0118

Bleiben Sie flexibel.

Wohnen Sie zur Miete!

Wir haben die richtige Wohnung für Sie und Ihre Kinder!



STEFFENS HEIMBAU
Wohnungsgesellschaft mbH.

Neusser Straße 31 · 40219 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 93 88 96 14 · Fax 02 11 / 3 98 38 50
www.steffenswohnen.de

DUS-0078-0216

ZUCKER IM HUNDEFUTTER – WIE SCHÄDLICH IST ER WIRKLICH?

von Dr. med. vet. Charlotte Kolodzey (DTSV)



Foto: PicturePeople



Fotos: Kalamurzing / Shutterstock.com, Billion Photos / Shutterstock.com

Völlig klar, Zucker ist ungesund für uns Menschen. Aber gilt das auch für Hunde? Welche Rolle spielen dabei stärkehaltige Kohlenhydrate? Nimmt der Hund auch durch Reis, Kartoffeln oder Karotten am Ende Zucker auf? Um das zu beantworten, muss man sich die Nährstoffe genauer ansehen.

Welche Nährstoffe gibt es in der Nahrung?

Jedes Futter besteht aus den drei wichtigen Hauptnährstoffen: Eiweiß, Fett und Kohlenhydrate. Diese liefern neben wichtigen Körperbausteinen auch Kalo-

rien, also Energie für die Körperzellen. Eiweiß findet sich in Fleisch und Innereien. Eiweiß ist unter anderem wichtig zum Muskelaufbau, für den Stoffwechsel und das Immunsystem. Auch können die Eiweißbausteine zur Energiegewinnung genutzt werden. Allerdings entstehen hierbei schädliche Abfallstoffe, die über die Nieren entsorgt werden müssen. Weitere Energielieferanten im Futter sind daher wichtig. Gut geeignet für die Energieversorgung ist Fett. Es liefert schnell verfügbare Energie und zusätzlich wichtige Körperbausteine, die essentiellen Fettsäuren. Eine weite-

re Versorgung mit Energie bieten auch die Kohlenhydrate. Hier unterscheidet man zwischen kurzkettigen Zuckerverbindungen wie Haushaltszucker sowie langkettigen Zuckerverbindungen, die sich beispielsweise in Reis und Kartoffeln finden. Egal wie lang die Zuckerverbindungen sind, sie werden im Darm zu kurzen Zuckerverbindungen abgebaut, die dann ins Blut übergehen.

Was hat der Zucker mit dem Blutzucker zu tun?

Frisst ein Hund viel kurzkettigen Zucker, beispielsweise in Form von Haushaltszu-

cker, Honig oder Melasse, steigt der Blutzucker sehr stark an. Der Körper reagiert darauf mit einer hohen Ausscheidung des Hormons Insulin, das den Zucker in die Körperzellen schleust und so für die Zellenergie zur Verfügung stellt. Das Insulin bleibt allerdings etwas länger im Blut. Kommt kein weiterer Zucker aus der Nahrung nach, sinkt der Blutzucker stark ab. Das führt nach kurzer Zeit zu einem Leistungsabfall und zu Heißhunger. Von außen betrachtet scheint es, dass das Futter dem Vierbeiner gut schmeckt und er daher um weiteres Futter bittet. Tatsächlich frisst der betroffene Hund durch den Blutzuckerabfall mehr Futter, als er benötigt. Er nimmt zu. Weitere mögliche Folgen sind: eine chronische Überforderung der Bauchspeicheldrüse, Diabetes, Fettleber, Gelenkbelastungen durch Übergewicht.

Bei Produkten aus weißem Mehl oder Kartoffeln ist dieser Effekt ähnlich, nur schwächer. Die langkettigen Zuckerverbindungen werden zunächst in kurz-

kettigen Zucker gespalten und dann ins Blut aufgenommen. Der Blutzucker steigt etwas geringer an, es wird weniger Insulin ausgeschüttet und daher gibt es keinen so starken Abfall des Blutzuckerspiegels. Besser sieht es aus bei Vollkornprodukten und Gemüse. Der Blutzuckerspiegel steigt hier nur langsam und nicht so hoch – ein positiver Effekt der enthaltenen Ballaststoffe. Das Insulin wird dadurch nur in kleiner Menge freigesetzt und es folgt keine Unterzuckerung. Das Sättigungsgefühl bleibt.

Es kommt also nicht nur auf die Menge, sondern auch die Qualität der Kohlenhydrate an, ob sie für den Hund nützlich oder schädlich sind. Vor allem im Trockenfutter sind Kohlenhydrate oft in sehr großen Mengen enthalten.

Was tun, um Zucker zu vermeiden?

Will man sichergehen, dass der Hund möglichst keinen versteckten Zucker und nur langsam verdauliche Kohlenhydrate

in der richtigen Menge erhält, kann das Futter selbst zusammengestellt werden. Hochwertiges Fleisch und Innereien (eventuell auch Knochen) werden mit möglichst langsam verdaulichen Kohlenhydraten wie Gemüse kombiniert. Werden weitere Kalorien benötigt, kann zusätzlich Fett gefüttert werden. Um eine Mangelversorgung zu vermeiden, ist eine Ernährungsberatung empfehlenswert.

Alternativ kann man auf hochwertige Fertigfutter zurückgreifen, die nicht nur die Fleischart und Menge genau deklarieren, sondern auch bei den Kohlenhydraten sehr genaue Angaben zu Sorte und Menge machen. Je transparenter die Deklaration, desto einfacher ist die Einschätzung durch den Tierhalter.

Übrigens:

Bei Katzen sollten sich idealerweise keine oder nur sehr wenige Kohlenhydrate im Futter finden.



Foto: Monika Wisniewska / Shutterstock.com

TIPP – hinter diesen Namen versteckt sich Zucker:

- Melasse
- Honig
- Dicksaft
- Fruchtsüße
- Karamellsirup
- Fruktosesirup
- Malzextrakt
- Süßmolkenpulver

TIERARZTPRAXIS Am Spichernplatz

Dr. Simone Schneider und Daniela Schäfer

Unsere Sprechzeiten:

Mo-Fr	9-11 Uhr	Spichernstrasse 8 / Metzgerstrasse 2
Mo-Do	16-18 Uhr	40476 Düsseldorf
Fr	16-20 Uhr	Tel.: 0211-480106
Sa	9-11 Uhr	
Termine nach Vereinbarung		info@tierarztpraxis-spichernplatz.de www.tierarztpraxis-spichernplatz.de

DUS-0112-0118

-R-H-M-D-

Reimer Hausmeisterdienste

- Schlüsseldienst/Notöffnung
- Treppenhausreinigung
- Glasreinigung
- Technische Objektbetreuung
- Gartenpflege

Oberrather Straße 22-24 · 40472 Düsseldorf · Tel.: 02 11-484 62 62 · www.haus-meister.de

DUS-0034-0314

„OSTERHASEN“ LEIDEN STUMM

von Gudrun Wouters (DTSV)

Auch in Deutschland werden Mastkaninchen unter grausamen Bedingungen gehalten. Weder die deutsche noch die europäische Gesetzgebung kann die Tiere ausreichend schützen.

Der Osterhase – niedlich anzusehen hockt er in unserer Phantasie neben dem Osternest oder darin. Zur gleichen Zeit steigt die Nachfrage an Kaninchen als Festbraten. Viele Menschen haben vor dem Kauf wohl eine Idylle vom hoppelnden „Mümmelmann“ auf der grünen Wiese im Kopf. Doch weit gefehlt! Häufig landen die Tiere aber als Osterschmaus auf dem Teller, nachdem sie zuvor ein kurzes und grausames Leben hatten.

Haltungsbedingungen nicht tiergerecht

Laut Deutschem Tierschutzbund werden in Deutschland jedes Jahr rund 41.000 Tonnen Kaninchenfleisch gegessen. Kaninchenfleisch ist heute kein Nischenprodukt mehr, der Verzehr in Deutschland steigt. Pro Jahr werden hierzulande 25 Millionen Tiere für den Bedarf im eigenen Land geschlachtet.



Foto: effective stock photos / Shutterstock.com

HINSEN

- Grubenentleerung
- Kanalreinigung
- Rohrreinigung
- TV-Inspektion
- Dichtheitsprüfung
- Fett u. Ölabscheider

Hinsen GmbH

Talstraße 15

40878 Ratingen

Tel.: 02102/843277

Fax: 02102/841820

hinsen-gmbh@arcor.de

DUS-0016-0313



**GERRICUS
STIFT**



Pflege- und Altenheim
der Kath. Kirchengemeinde St. Margareta
Gerricusstraße 11 · 40625 Düsseldorf
Tel. 0211 280749- 0 · Fax 0211 285610
www.gerricusstift.de

Leben im Schutz der Basilika

DUS-0070-0116

Hinzu kommen Importe aus dem Ausland. Keine Chance, diese Masse auf kleinen Höfen unter artgerechten Bedingungen zu erzeugen.

In der konventionellen Kaninchenmast werden die Tiere in großem Stil gehalten. Ihr Zuhause sind Hallen ohne Tageslicht, in denen sie in kleinen Gitterkäfigen hocken. Jedem Tier stehen nur etwa 1,5 bis 2,5 DIN A4-Seiten Platz zur Verfügung. Häufig werden Batteriekäfige über mehrere Etagen eingesetzt. Arttypische Bewegungen wie Hoppeln, Springen oder „Männchenmachen“ sind in den engen Behausungen nicht möglich. Die Kaninchen leiden unter schmerzhaften Wirbelsäulenverkrümmungen und Gelenkproblemen sowie Pfotenverletzungen und -geschwüren. Da sie direkt über ihren Ausscheidungen sitzen, kann es durch den Ammoniakgehalt in der Luft - trotz vorgeschriebener Grenzwerte - zu Augen- und Schleimhautreizungen kommen. Die Mast förderndes, aber völlig ungeeignetes Futter verursacht bei den Tieren schwere Verdauungsstörungen. Viele Kaninchen leiden dazu an Verhaltensstörungen wie z.B. Stereotypen, Aggressionen oder gar Kannibalismus. Schuld daran sind sowohl der Platzmangel als auch die fehlenden Beschäftigungsmöglichkeiten.

Als Gebärmaschinen missbraucht

Weibliche Kaninchen verbringen ihr ganzes Leben einzeln in Zuchtkäfigen, in denen natürliches und soziales Verhalten unmöglich ist. Als Gebärmaschinen missbraucht, müssen sie alle vier bis sechs Wochen Junge „produzieren“. Da die Mutterkaninchen sich nicht, wie in der Natur üblich, zeitweise von ihrem Nachwuchs zurückziehen können, reagieren sie oft aggressiv auf ihre Jungen und fressen sie schlimmstenfalls auf. Der hohe Vermehrungsrhythmus belastet die Muttertiere sehr, - viele werden krank oder sterben frühzeitig.

Mastkaninchenverordnung nicht ausreichend

Seit dem 11. August 2014 gelten für die Mastkaninchenhaltung in Deutschland Mindestanforderungen. Diese Regelungen bringen den Tieren zwar Verbesserungen, ermöglichen ihnen aber immer noch kein artieigenes Verhalten. So ist die Käfighaltung – in strukturierter Form – weiterhin erlaubt, die Platzvorgaben sind zu gering, und auch Freilauf erhalten die Tiere nicht. Hinzu kommt, dass bestehende Batteriekäfige erst nach einer Übergangsfrist von 10 Jahren abgeschafft werden müssen.

Fehlende EU-Vorschriften

Auf EU-Ebene sieht es nicht besser aus. Während die konventionelle Käfighaltung von Legehennen seit 2012 verboten ist, wurden Käfige für Mastkaninchen bislang nicht einmal in Frage gestellt. Schlimmer noch ist, dass es derzeit keinerlei verbindliche Vorgaben zur Haltung von Mastkaninchen gibt. Ein Hoffnungsschimmer: Im März 2017 hat sich das EU-Parlament mehrheitlich für Mindeststandards in der Kaninchenhaltung ausgesprochen. Die Kommission soll nun zügig Vorschläge ausarbeiten, u.a. deshalb, weil noch nicht einmal die Hauptproduzentenländer von Kaninchenfleisch in Süd- und Osteuropa eigene Bestimmungen zum Schutz der Tiere haben.

Tierqual nicht unterstützen

„Osterhasen“ leiden stumm – ihr Leben hat mit den idyllischen Bildern in unseren Köpfen wenig zu tun. Wer also hofft, beim Kaninchen als Alternative zu Rind, Schwein oder Geflügel auf ein weniger geschundenes Tier zu treffen, irrt. Kaufen Sie niemals Kaninchenfleisch aus der konventionellen Haltung! Es gibt viele vegane oder vegetarische Alternativen zu Kaninchenbraten und Co, die lecker schmecken und für die kein Tier leiden und sterben muss.



Typisches Kaninchenverhalten ausgeschlossen: die Käfige, in denen Mastkaninchen gehalten werden, erlauben keine natürlichen Verhaltensweisen, wie z.B. Graben, Springen oder Hoppeln

Foto: Dani Vincek / Shutterstock.com

MULTI-ORGANCHIPS STATT TIERVERSUCHE

von Dr. Christiane Hohensee



Neue Forschungsmethoden könnten das Leid der Tiere beenden.
Fotos: istock

Im August fand der 10. internationale Kongress über Alternativen zu Tierversuchen und Tiereinsatz in der biomedizinischen Forschung in Seattle (USA) statt. Dr. Christiane Hohensee und Carolin Spicher informierten sich dort für den Bundesverband über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der tierversuchsfreien Forschung.

Der Weltkongress findet alle drei Jahre statt und ist zusammen mit dem EUSAAT-Kongress ⁽¹⁾ in Linz das bedeutendste wissenschaftliche Treffen zur Entwicklung tierversuchsfreier Verfahren. Der diesjährige Kongress stand unter dem Motto „die 3R in Aktion“ um

auf die bedeutendsten Innovationen im Bereich des Ersatzes, der Reduktion und der Verfeinerung von Tierversuchen aufmerksam zu machen. Neben den Fortschritten bei den in-vitro-Methoden zur Inhalations- und Reproduktions-Toxizität waren besonders die Validierungsstudien mit Multi-Organ-chips von Interesse.

Hautreizung und Allergiepotenzial

In-vitro-Modelle zur Untersuchung von hautreizenden Substanzen und allergischen Reaktionen sind inzwischen nicht nur in Europa Teil behördlich zugelassener abgestufter Testsysteme. Unter den vielen vorgestellten Neuentwicklungen

in diesem Bereich stach ein neuer Zellmigrationstest von EpiSkin mit humanen Augenhornhautzellen besonders heraus. Er beinhaltet Immunzellen, deren Wanderung auf Entzündungsprozesse schließen lässt. Auch die Industrie arbeitet an neuen Verfahren. BASF stellte beispielsweise eine verbesserte Methode zur Vorhersage der Stärke allergischer Stoffe vor.

Vielversprechend: Organ-on-a-Chip Technologie

Ein sehr vielversprechender Forschungsbereich ist die Multiorgan-on-a-Chip-Technologie. Sie kann dazu beitragen, in Zukunft unzählige Tier-

versuche in der Giftigkeits- und Medikamentenprüfung abzuschaffen. Sie kann außerdem für die Entwicklung von menschlichen Krankheitsmodellen genutzt werden. Damit könnten Krankheitsmechanismen an einem Organismus-ähnlichen menschlichen System irgendwann einmal gänzlich ohne Tierleid erforscht werden. Hierzu wurden Ergebnisse aus einer Vielzahl an Studienkooperationen zwischen Universitäten und der kosmetischen Industrie präsentiert. Ergebnisse aus einer Studie mit einem 2-Organ-Chip, bestehend beispielsweise aus Haut und Leber, zeigten die Leistungsfähigkeit der neuen Technologie vergleichbar mit Tests an Tieren. Beeindruckend waren zudem systemische Untersuchungen mit einem 4-Organ-Chip (Herzmuskel, Skelettmuskel, Nerven und Leber).

Viel zu tun: Inhalationstoxizität

Für den Bereich der Lungenmodelle stellte das Schweizer Unternehmen Epithelix ein neues System vor, das den gesamten menschlichen Atmungsapparat von der Nase bis in die tiefen Lungenschichten in-vitro abbildet. Ein deutsch-luxemburgisches Forscherteam präsentierte zudem ein sehr interessantes humanes Lungenzellmodell mit integrierten Immunzellen.

Risiken für zukünftige Generationen

Um die Auswirkungen von Umweltchemikalien auf die Nachkommen zu untersuchen, nutzen Wissenschaftler der amerikanischen Umweltbehörde EPA bereits verschiedene in-vitro-Assays und Computervorhersageprogramme.

Hier wurden Fortschritte mit Modellen erzielt, die in der Lage sind, die Gefäßentwicklung, frühe Nierenentwicklung und beispielsweise die Gaumenbildung zu simulieren. Das Ziel dieser Forschung ist die Entwicklung eines virtuellen Embryos.

Globale Standardisierung

Kritisch ist derzeit noch die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von neuen Methoden aus weltweit verteilten Labors und Forschungseinrichtungen untereinander. Zur Lösung dieser Schwierigkeiten wurde auf dem Kongress auch das Netzwerk von Validierungs-Laboratorien EU-NETVAL vorgestellt, das den Auftrag hat, neue Methoden unabhängig und standardisiert zu überprüfen und zu bewerten.

Versuchsanträge konsequenter ablehnen

Ein heiß diskutiertes Thema auf dem Kongress war die Notwendigkeit einer strengen Kosten-Nutzen-Analyse bei der Planung und Genehmigung von Tierversuchsvorhaben, die derzeit zwar weitgehend vorgesehen ist (EU Richtlinie 2010/63), aber praktisch nicht umgesetzt wird. Allgemeiner Konsens ist nach wie vor, dass die ethische Abwägung in der Planung von Forschungsvorhaben einen viel höheren Stellenwert einnehmen sollte und Versuchsanträge weit aus kritischer bewertet werden müssen. Deutlich wurde dabei, dass es schwierig ist, den möglichen Nutzen von Tierversuchen – vor allem in der Grundlagenforschung – den klar zu erwartenden Schäden gegenüber zu stellen. Viele

Stimmen forderten deshalb, häufiger im Sinne der Tiere zu entscheiden und Versuchsanträge konsequenter abzulehnen. In diesem Sinne wurde auch gefordert, schwer belastende Versuche ohne Ausnahmen zu verbieten.

Qualität der Forschung verbessern

Als Messlatte der Qualität heutiger Forschung erfreuen sich sogenannte Systematic Reviews immer größerer Beliebtheit. In solchen Analysen werden vergangene Studien zu bestimmten Themen systematisch bewertet und verglichen. Einige solcher Analysen wurden auf dem Kongress vorgestellt und die Ergebnisse zu Tierversuchen waren eigentlich immer die gleichen: Schlechtes Studiendesign und mangelnde Angaben der Methodik, vor allem zu Schmerz- und Betäubungsmitteln. Dies sind die Haupt-Faktoren, die die Aussagekraft in Frage stellen.

Fazit

Insgesamt war der Weltkongress eine wissenschaftlich hoch interessante Veranstaltung, auf der viele Kontakte geknüpft werden konnten und der globale Wille, gemeinsam ein Ende von Tierversuchen einzuleiten, spürbar war. Die technischen Innovationen für einen Ersatz der üblichen Methodik werden immer mehr und besser. Um einen Systemwandel voran zu treiben, muss jedoch die Ethik in der Wissenschaft weiter an Bedeutung gewinnen. Dadurch gewinnen die Tiere und der Mensch, denn dies steigert auch die Qualität der Forschung.

(1) EUSAAT (European Society for Alternatives to Animal Testing)



Rainer Hinkofer
Geschäftsführer

Rainer Hinkofer GmbH Tel.: + 49 (0) 211 45 41 196
Niederrheinstraße 190 Fax: + 49 (0) 211 43 70 269
40474 Düsseldorf Mobil: + 49 (0) 172 24 00 509
info@hinkofer-gmbh.de

DUS-0080-0216



Wohnungsbaugenossenschaft

Finde Dein Zuhause
... in Düsseldorf

Rethelstraße 44
40237 Düsseldorf
Tel: 0211 - 239 566 0
www.eisenbahner-bauverein.de

DUS-0100-0217

Foto: Uschi Kriwat



TIERSCHUTZPROJEKT AUF DER KANARENINSEL FUERTEVENTURA

von Ursula Kriwat

Mein Name ist Uschi Kriwat und ich arbeite seit vielen Jahren bei einem namhaften Maschinenbauer in Düsseldorf. In meiner Freizeit engagiere ich mich mit großer Leidenschaft seit 1998 für die Rettung herrenloser Katzen und Hunde.

Seit Anfang 2001, gut 10 Jahre lang, habe ich bis zu 3-4 mal im Jahr an Kastrationsaktionen auf Fuerteventura, der Türkei und auch Mallorca teilgenommen. Bei jeder Aktion haben wir im Schnitt um die 100 bis 150 Katzen kastriert. Die Katzen wurden schlafen gelegt, dann wurden Zähne und Ohren gecheckt wie auch ihr genereller Allgemeinzustand. Sie wurden entwurmt, entfloht und kastriert und dann wieder genau da ausgesetzt, wo sie eingefangen wurden, mit dem Ziel, dass unglaubliche Katzenelend einzudämmen. Und das geht nur durch großflächige Kastrationen. Viele Hotelanlagen wurden mit eingebunden. Auch dort haben wir die

Tiere kastriert, aber nur, wenn die Katzen einen Futterplatz im Hotel bekommen haben und nicht mehr „entsorgt“ wurden, wie es vorher gang und gäbe war. Inzwischen hat sich das sehr gut bewährt. In vielen Hotelanlagen gibt es Futterplätze und die Katzen werden gehegt und gepflegt und die Tierschützer werden informiert, wenn Tiere krank sind oder wenn es Neuzugänge gibt. Ausfliegen von Katzen machen wir nur noch bedingt, da es in Deutschland, trotz vermehrter Kastrationspflicht in vielen großen Städten mehr als genug Katzen gibt.

Das aktuelle Projekt

Auf Fuerteventura gibt es 3 große Perreras oder auf Deutsch „Tötungen“. Seit vielen Jahren engagieren sich viele Tierschützer vor Ort, um den Hunden zu helfen. Auch viele deutsche Organisationen. Hunde werden aus den Tötungen gerettet und in Deutschland, Holland,

Österreich und der Schweiz vermittelt. Das klappt soweit auch gut. Aber es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Märkte in Deutschland etc. gesättigt sind und dann kommt es zum Kollaps. Daher muss sich dringend was vor Ort ändern. Aktuell ist es so, wir retten 2 Hunde und 5 werden über den Zaun der Tötungen geworfen. Hier ist das tatsächliche Problem. Es wird Zeit, sich mit der Wurzel des Übels zu beschäftigen, mit den Menschen. Solange die Einheimischen denken, die Tierschützer machen das schon und sich aus der Verantwortung ziehen, wird es unverändert großes Tierleid geben. Wir sind nicht mehr bereit, das so hinzunehmen. Die Spanier entsorgen ihre Tiere in den Tötungen, holen sich wieder niedliche Hundekinder, bis sie auf die auch keinen Bock mehr haben und laden sie vor den Tötungen ab. Das nehmen wir so nicht mehr hin. Hier besteht DRINGEND Handlungsbedarf.

Foto: istock





Fotos: istock

Was kann und soll man tun?

Wir möchten, dass das Leid der Katzen und der Hunde auf Fuerteventura aufhört. Wie erreichen wir das? Im ersten Schritt muss kastriert werden. Nachwuchs muss unbedingt verhindert werden und kein Hund darf unkastriert die Tötungen verlassen. Aktuell ist es so, dass sich in den Tötungen Hunde stapeln und immer wieder freundliche, gesunde, hübsche Hunde sterben müssen, weil die Menschen vor Ort so verantwortungslos mit ihren Mitgeschöpfen umgehen.

Das Ziel

Zukünftig müssen alle Tiere in den Tötungen kastriert werden. Die Katzenschützer vor Ort müssen Unterstützung bei der Katration und Versorgung ihrer Schützlinge erfahren. Der wichtigste

Punkt ist die Aufklärung der Bevölkerung. Sowohl Erwachsene wie auch Kinder müssen lernen den Wert der Tiere zu erkennen und was es bedeutet, Tiere zu respektieren und ihr Leben zu schützen.

Unhaltbare Zustände in den Perreras

Gesunde Hunde werden eingeschläfert, häufig ohne vorherige Narkotisierung, was bedeutet, dass die Hunde einen minutenlangen Todeskampf haben und qualvoll ersticken. Völlig überfüllte Tötungen, dadurch resultierend Beißereien, schwer verletzte Tiere, die oft nicht versorgt werden bis hin zu Todesfällen. Die Versorgung der Hunde ist zum Teil katastrophal, sie werden geschlagen, nicht gefüttert, so dass sie verhungern und verdursten.

Unser Ziel ist:

- dass keine gesunden Hunde in den Tötungen eingeschläfert werden
- Nachwuchs vermeiden
- Tötungen umwandeln in Tierheime

Umsetzung:

- Aufklärung der Bevölkerung durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, z.B. in den Schulen, über die Medien wie Radio, Fernsehen, Internet, Tagespresse

Um unsere Ziele zu erreichen, benötigen wir ein großes Team an engagierten Tierschützern, Infomaterial, Broschüren, Flyer etc., Sponsoren und viele Unterstützer. Diese Maßnahmen dienen dem Tierschutz und so auch den deutschen Tierschützern, damit diese nicht weiter vor unlösbare Probleme gestellt werden.

Peppie's Vogelpension & Shop
Petra Brockmann
 Kleinschmitthäuser Weg 60
 40468 Düsseldorf-Unterrath

Tel: 0211 - 4 22 98 65
 Mobil: 0174 - 33 06 775
 Mail: peppie@peppie.de

www.peppie.de
www.shop.peppie.de



**Der Shop für
 ausgesuchte
 Spielzeuge und
 Vogelbedarf
 sowie artgerechte
 Spielzeuge
 aus Eigenproduktion**

UR-0257-NE-0115



MMC
 MICHAEL MÜLLER
 COMPUTING
 GMBH

**PROGRAMMIERUNG
 NETZWERKTECHNIK**

MMC GmbH
 Nürnberger Str. 19
 40599 Düsseldorf
 Tel.: 0211-99 88 88 0
 Fax: 0211-99 88 88 10
info@mmcgmbh.de
www.mmcgmbh.de
www.resy.biz

DUS-0114-0118

ICH ESS` DANN MAL VEGAN... GUTE GRÜNDE SICH MAL GEDANKEN ZU MACHEN

von Monika Piasetzky

Das eigene Befinden

Der amerikanische mehrfache Leichtathletik Weltmeister und Olympiasieger Carl Lewis hat seine unglaublichen Leistungen mit veganer Ernährung erreicht. Ebenso die langjährige Weltranglisten-Erste im Tennis Martina Navratilova. Der deutsche Gewichtheber Patrick Baboumian „stärkster Mann der Welt“ ebenfalls. Die Liste ist lang. Was für Leistungssportler gut ist, passt natürlich auch für uns alle. Die erfolgreiche Bekämpfung der Wohlstandserkrankungen, z.B. Herz/Kreislauf und Krebs, Bluthochdruck, Diabetes und die daraus resultierenden Folgen werden, und das ist wissenschaftlich anerkannt, von veganer Ernährung unterstützt.

Billiges Fleisch kommt uns teuer zu stehen

Der Fleischkonsum ist der Umwelt- und Klimakiller Nr. 1. Die Fleischindustrie benötigt über 40% der landwirtschaft-

lich genutzten Anbauflächen der Erde. Der Regenwald wird gerodet, in Deutschland entstehen riesige Tierfabriken, in denen Gülle und Methan produziert werden. Studien belegen, die Menge an freigesetztem CO₂ und Methan übersteigt die Menge an Schadstoffen der gesamten Industrie und schließt auch noch sämtliche PKW-, LKW-, Luft- und Schiffsverkehr mit ein. Nicht nur unser Wasser und unsere Böden werden verseucht, bedingt durch den starken Billig-Export in Dritte- Welt- Länder, wird die dortige Landwirtschaft zerstört, was über Entwicklungshilfe dann wieder unser Steuergeld kostet. Die Weltmeere sind gefährlich leergefischt. Ein Lebensraum, den wir zum Überleben, ja zum Atmen dringend brauchen, wird gnadenlos zerstört.

Ethik kurz und knapp

Tierschutz ist Erziehung zur Menschlichkeit. Es macht Sinn, deutlich weni-

ger Tiere zu produzieren und dafür ihre Lebensqualität zu erhöhen. Hinter jedem Schnitzel oder Steak steckt eine qualvolle Geschichte. Keiner kann sagen, er wüsste das nicht. Die Wertschätzung der Geschöpfe, die (leider?) nicht sprechen können, muss immer wieder aufs Neue thematisiert werden. Hier muss immer wieder ins Bewusstsein gerufen werden, dass Egoismus lebenswichtig ist, aber gepaart mit Ignoranz und Rücksichtslosigkeit unerträglich sein kann.

Im Übrigen haben viele Menschen Mitgefühl, scheuen sich aber, das laut auszusprechen, aus Angst belächelt zu werden. Eigentlich schade. Wer Gewalt bekämpfen will, muss sehen, wo sie ausgeübt wird. Das ist immer da, wo man sich nicht wehren kann. Die Tiere können sich am wenigsten wehren. Deshalb leiden sie am meisten, umso mehr sind wir in der Pflicht.

mb LIEBENBERG
BODENBELÄGE

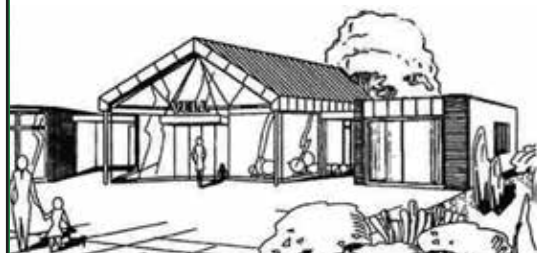
Parkett
Laminat
Linoleum
Teppichböden
Designbeläge
PVC
Sonnenschutzanlagen

Liebenberg Bodenbeläge • Nagelsweg 56 • 40474 Düsseldorf
Tel: 0211/45 29 77 • Fax: 43 27 03 • Mobil: 0174/9 99 44 68
kontakt@liebenberg-bodenbelaege.de • UID Nr: DE 1873 13240

DUS-0084-0316

Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH seit 1919

- Grabneuanlagen
- Grabpflege mit Wechselbepflanzung
- Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie
(auf dem Nord-, Süd- und Unterrather Friedhof)
- Trauerfloristik
(Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)
- Blumen in alle Welt durch Fleurop



Am Nordfriedhof 7 • 40468 Düsseldorf
Telefon 0211/432772 • Fax 0211/432710

DUS-0076-0216

Salate & Dressings

Vegane Bratensoße

schmeckt fast wie das Original

- 2 Karotten
- 2 Zwiebeln
- ¼ Kanne Sellerie
- 3 Lorbeerblätter
- 1 Zweig Thymian, oder getrockneter
- 3 EL Olivenöl
- 1 EL Zuckerrübensirup, dunkel
- 2 EL Mehl
- 1 TL Hefeextrakt
- 1 EL Tomatenmark
- 3 EL Aceto Balsamico
- 1 l Gemüsebrühe
- ½ TL Pfeffer, schwarz

Die Zwiebeln, den Sellerie und die Karotten in kleine Würfel schneiden und zusammen mit dem Lorbeer und dem Thymian in Olivenöl ca. 15 min. lang in einem Bräter oder einer großen Pfanne anrösten. Dabei stetig umrühren, damit nichts anbrennt.

Wenn das Gemüse eine schöne braune Farbe angenommen hat, den Zuckerrübensirup und das Mehl hinzugeben und kurz unterrühren.

Hefeextrakt, Tomatenmark und Balsamico-Essig dazugeben und kurz anrösten lassen. Mit der Gemüsebrühe ablöschen und noch etwa 10 min. köcheln lassen.

Dann mit dem Pürierstab fein pürieren, durch ein Sieb streichen und eventuell mit Kräutern, Salz und Pfeffer abschmecken.

Dieses Rezept ergibt ca. 0,75 Liter Grundsoße, die natürlich beliebig variiert werden kann.

SALATE & DRESSINGS 31

Tierschutzverein
Düsseldorf e.V.

In aller Munde

LECKER KOCHEN OHNE TIERE

„In aller Munde“ – das Kochbuch für Jeden, der gerne isst.

60 vegane Rezepte, die schnell und leicht nachzukochen sind. Der Kaufpreis von 10,- € kommt ausschließlich dem Tierschutz zu Gute. Zu erhalten beim Tierschutzverein, Tierheim, oder im Casino Kräuterküche, Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf.

Nähere Informationen unter:
www.tierheim-duesseldorf.de



Wohnhaus und alte Praxisräume, die u.a. in ein Katzenparadies umgebaut werden



Alte Stallungen mit viel Platz für unsere tierischen Lehrer



Alte Holzhütten und viel Gestrüpp sorgen für viel Arbeit
Fotos: Natascha Karvang

HOF GARATH – DAS NEUE TIERSCHUTZ- BEGEGNUNGSZENTRUM IM DÜSSELDORFER SÜDEN

von Hella Camargo

Das Jahr 2018 begann mit einer grandiosen Nachricht. Die Düsseldorfer Tierschutzfamilie hat nach gewissenhafter Planung Zuwachs bekommen. Zu verdanken ist er einer großzügigen Spenderin. Der Nachwuchs ist mit etwa 4000 qm alles andere als klein, muss sich aber noch entwickeln. Beim Sprössling handelt es sich um eine alte Schäferei in Garath, die, bereits mit einem Stall ausgestattet, zahlreiche Möglichkeiten für den Jugendtierschutz bietet.

So soll der ehemalige Vierkanthof zur Begegnungsstätte zwischen Mensch und Tier erblühen. Dazu werden nicht nur gerettete Tiere einen tiergerechten Lebensraum dort erhalten, sondern auch Schul- und Ferienprojekte vielen Kindern den Umgang mit Tieren näherbringen.

Warum knurrt der denn?

Kinder sind auch in der Stadt nicht von der Tierwelt abgeschnitten. Omas Hund und das Eichhörnchen im Stadtpark gehören zum Leben ebenso wie die Taube und die Wespe am Eis. Was der Hund denn sagen möchte, ob eine Hummel Hilfe braucht und ob das Zischen nun zu einem Igel gehört, ist jedoch meist nicht ganz klar.

Mit dem Begegnungszentrum hat sich der Düsseldorfer Tierschutzverein mit seinem Kinder- und Jugendprojekt TiNa

das ehrgeizige Ziel gesetzt, den Jugendtierschutz in Düsseldorf zu etablieren.

Interaktives Lernen macht Spaß

Die meisten von uns lernen besser, wenn sie mit dem „Gegenstand des Unterrichts“ in Kontakt kommen und sich Ergebnisse selbst erarbeiten können. Dieser Erkenntnis trägt der Hof in Garath Rechnung, auf dem Jugendliche Tieren direkt begegnen, sie berühren, ihre Kommunikation mit uns und ihre Versorgung hautnah erleben können. Neben der Begegnung mit Tieren sind weitere interessante Lerneinheiten vom Igel bis zum Hund geplant. In Bastelgruppen können Kinder so z. B. eine katzenfreundliche Wohnung einrichten, lernen, welcher Igel vorm Winter Hilfe benötigt und Unterschlüpfe für Insekten anlegen.

Jugendtierschutz ist eine wichtige Investition in die Zukunft

„Was Hänschen nicht lernt...“ – Der Spruch stimmt nicht ganz, zeigt aber eine Tendenz. Wer früh lernt, mit Tieren und ihren Bedürfnissen umzugehen, wird dies auch als Erwachsener bedenken. Mit dem Jugendtierschutz und besonders einem Hof, der Lernen mit Spaß und Abenteuer verbindet, werden wir in Zukunft hoffentlich weniger Schlagzeilen zu gequälten Tieren lesen müssen und Empathie für ein verständnisvolles Miteinander wecken.

 Winkler, Fries GmbH	ADAC Mobilitätspartner Pannenhilfe, Abschleppen & Bergen Autoservice für alle Marken und Modelle Zertifizierter Fachbetrieb Fachbetrieb für Karosserie & Lack Autovermietung Tankstellen Reifenhandel, Reifenservice & Einlagerung	  ADAC Automatenleistung GmbH 	 Winkler, Fries GmbH Flinger Broich 6 40235 Düsseldorf Tel: 0211 61016 100 Fax: 0211 61016 109 info@winklerfries.de www.winklerfries.de
---	---	---	--

WERDEN SIE MITGLIED ODER WERBEN SIE EINEN FREUND



Gibt es einen Grund, NICHT Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf zu sein?

Ja, einen ... man mag keine Tiere. Aber sonst ... ?

Wollen Sie zu uns gehören? Denn ...

- Tiere brauchen Ihre Stimme
- Tiere brauchen eine Lobby
- Tiere brauchen Ihre Hilfe

Das sollte Ihnen 3,- € im Monat wert sein. Werden Sie Mitglied bei uns! Jetzt und hier, denn Ihre Stimme zählt!

Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb melde ich mich als Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung Düsseldorf e.V. 1873 an. Der Jahresbeitrag kann frei gewählt werden, beträgt mindestens jedoch 36,- €. Für Schüler, Studenten und Bedürftige ist eine Ermäßigung auf 18,- € auf Antrag möglich.

Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb möchte ich den Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 als Förderin/Förderer mit Spenden unterstützen. Nehmen Sie mich bitte in Ihre Kartei auf.

Im frankierten Briefumschlag einsenden an

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146, 40217 Düsseldorf

Unsere Bankverbindung für Überweisungen oder Daueraufträge

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58
BIC: DUSSEDEXXX

Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN: DE11 3015 0200 0001 0409 30
BIC: WELADED1KSD

Deutsche Bank
IBAN: DE44 3007 0010 0380 0281 00
BIC: DEUTDE33XXX

BBBank
IBAN: DE 46 6609 0800 0004 0981 45
BIC: GENODE61BBB

Vorname, Name

geboren am

Telefon

Email

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

(Bei Kindern/Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200,00 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Süd vom 30.05.2017, Steuer-Nr. 106/5756/2847, bis 31.12.2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

TIERSCHUTZVEREIN DUESSELDORF

IBAN

DE

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

TIERSCHUTZBRIEF 1/18

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG

DANKE DER NACHFRAGE

Katrin Haas hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammengetragen



**Hallo Tierheim,
Hallo Frau Dahmen,**
wir haben Ende Oktober 2016 den Kater Anthony übernommen, eine ehemalige Fundkatze. Bei uns heißt er nun Toni. Es hat etwas gedauert, bis er sich eingewöhnt hat und wir uns an ihn. Er ist sehr anhänglich, aber beim Fressen etwas anstren-

gend. Außerdem reicht ihm der Garten und der Kratzbaum bei weitem nicht, und wenn er nicht genügend Aufmerksamkeit bekommt, knüpft er sich alles vor: Teppiche, Holzleisten, Sessel, Korbstühle usw. Er müsste eigentlich Kralli heissen. Wir möchten ihn aber nicht mehr missen. Herzliche Grüße von Wolfgang W.

Guten Tag Frau Hufer,

anbei Fotos von der Truppe. Tommy hat sich sehr langsam eingewöhnt und ist definitiv der rangniedrigste in der Truppe, fressen zu viert funktioniert aber trotzdem ganz gut. Mittlerweile hat er sich mit Lucy angefreundet. Mit Max wird er nicht ganz so warm, da er den Chef raushängen lässt. Die Mädels verstehen sich dank Tommys Anwesenheit allerdings wieder. Tommy ist ein großer Fan des Futterbaums und vertilgt täglich einen Apfelbaum-Ast. Heute genießt er die warmen Sonnenstrahlen. Liebe Grüße
Astrid M.



Sehr geehrte Mitarbeiter des Tierheims Düsseldorf Rath,

ich teile Ihnen im Auftrag von Frau D. mit, dass es der Aida sehr gut geht. Sie ist wohl noch ängstlich und immer noch hauptsächlich an der Schleppleine, aber die liebevolle Zuwendung der ganzen Familie tut ihr sehr gut. Es lag Frau D. sehr am Herzen, dass Sie im Tierheim ein paar Fotos bekommen, also bin ich beim Spaziergang mit gelaufen und habe ein paar schöne Shots gemacht. Mit freundlichen Grüßen
von Frau D.



Fotos: Privat

Hallo,

ich habe vor 6 Wochen meine Kaninchen Noah und Louise adoptiert. Erstmal lieben Dank an meine Vermittlerin! Noah und Louise haben sich schnell eingelebt und fühlen sich wohl. Da ich jede Woche ihr Gehege umändere, haben sie jedes Mal viel zu entdecken. Mittlerweile trainiere ich die beiden mit dem Clicker. Noah lernt schnell und kann daher mehr als Louise. Noah kann Männchen, sich im Kreis drehen, dem Clicker folgen und Küsschen und Louise dagegen kann nur Männchen und Küsschen. Aber Louise war am Anfang ziemlich ängstlich, aber jetzt lässt sie sich schon mal streicheln. Mit freundlichen Grüßen
Noah, Louise und die Besitzerin

Foto: Thomas Nolf



FRÜHLINGSROLLEN VIETNAMESESISCHER ART

Diese Art der Frühlingsrolle ist besonders leicht und sehr lecker. Frische Zutaten gewickelt in einem feinen Reispapier garantieren ein schmackhaftes Mittagessen. Ich wünsche Ihnen guten Appetit!

Ihre

Sandra Nolf

Zutaten Frühlingsrollen

- 6 Stück Reispapier (Rice Paper)
- 1/2 Pkg. Vermicelli (Reisnudeln), gekocht
- 1-2 Karotten, in Stifte geschnitten
- 1/2 Avocado, in Scheiben geschnitten
- 1/2 Gurke, entkernt und in Stifte geschnitten
- Eisbergsalat, gehackt
- optional ein paar Minzeblätter und/oder Korianderblätter

Zutaten Sweet Chili Dipping Sauce

- 4 EL Sojasauce (opt. glutenfrei)
- 2 EL Reisessig oder frischer Zitronensaft
- 2 EL Reissirup oder Zucker
- 2 EL warmes Wasser
- Chiliflocken

Menge: 4 Personen

Kochzeit: 30 Minuten

Zubereitung Frühlingsrollen

Alle Zutaten für die Fülle vorbereiten und auf die Seite legen. In eine Schüssel warmes Wasser geben (nicht kochend!) und ein Reispapier nach dem anderen für ca. 10-15 Sekunden darin weich werden lassen, bis es formbar wird. Reispapier aus dem Wasser nehmen und auf eine Arbeitsfläche legen. In die Mitte die Füllung platzieren – z.B. zuerst ein wenig Salat, dann Reisnudeln und mit Karotten, Avocado und Gurke sowie Kräutern abschließen – die Seiten nach innen einschlagen und das Reispapier einrollen, bis eine runde Form entstanden ist. Schräg halbieren und mit einer Dipping Sauce servieren!

Zubereitung

Sweet Chili Dipping Sauce

Mit einem Schneebesen alle Zutaten gut miteinander vermengen. Alternativ zu Reissirup kann auch normaler Zucker verwendet werden, dann ist die Sauce aber nicht mehr fructosearm.

Tipps

- Diese Frühlingsrollen werden auch Glücksrollen genannt und sind sehr gesund, da sie nicht frittiert werden.
- Ein Tipp fürs Rollen: Zuerst die weichen Zutaten wie Salat und Reisnudeln aufs Reispapier legen, denn die z.B. härteren Karottenstücke könnten das sehr weiche Reispapier beim Rollen durchstechen.
- Anstelle der selbst gemachten Dipping Sauce kann auch eine Sweet Chili Sauce oder Sojasauce serviert werden.

Foto: Sandra Nolf



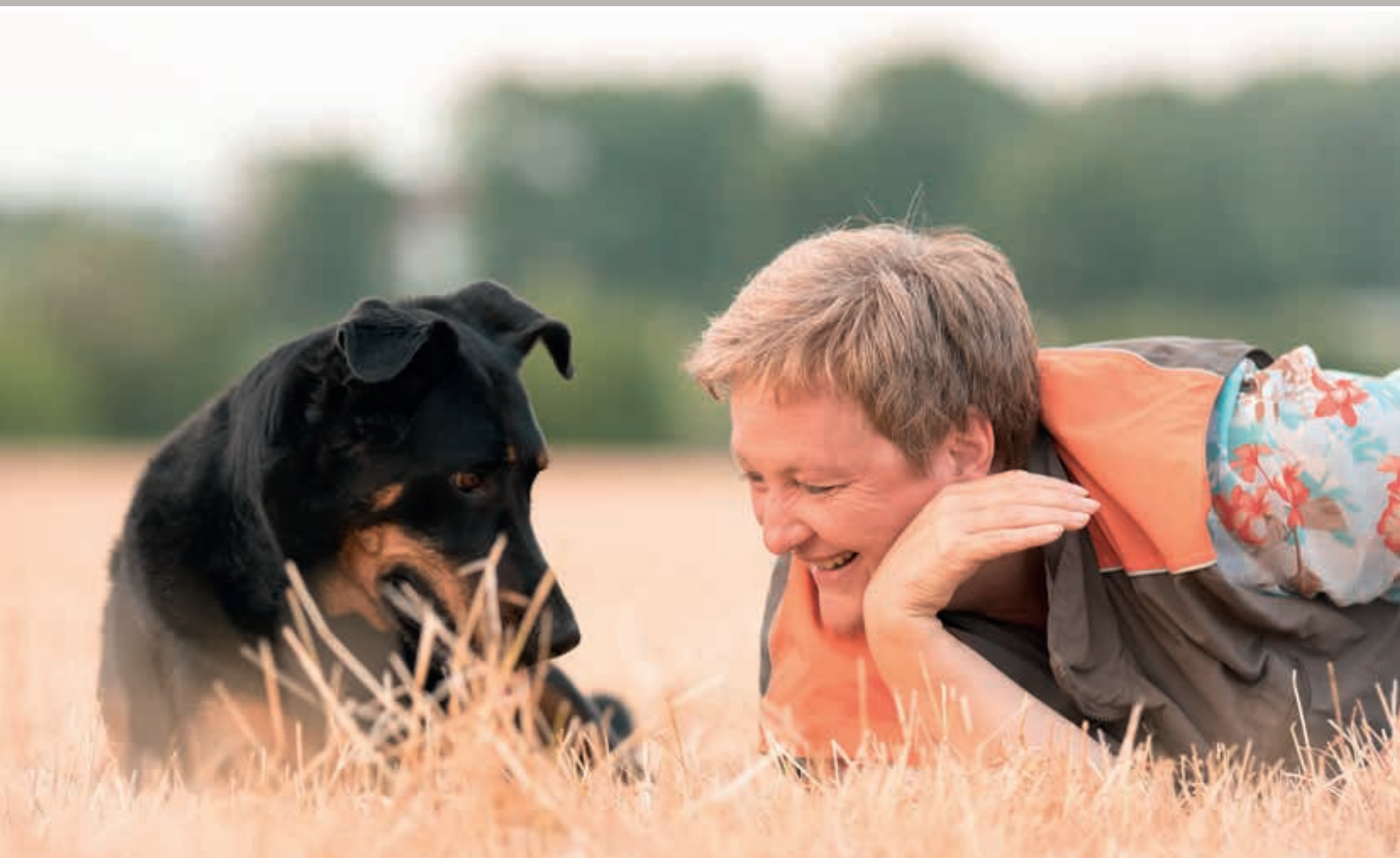


Foto: Hundefotografie Steffi Gädke

HUNDEERZIEHUNG, BEZIEHUNG, TRAINING ODER WAS?

von Andrea Winter

Alles beginnt mit einem Hund, der in unser Leben kommt. Sei es zufällig oder bewusst ausgesucht, aber da ist er erst einmal. Man beschäftigt sich damit, liest, holt Informationen ein und kommt früher oder später dahinter, dass so ein Hund erzogen werden sollte. So ein erzogener Hund macht das Zusammenleben schon einfacher. Man beginnt sich also zu informieren und findet unendlich viele Hundeschulen, Hundetrainer, Hundevereine, Hundepsychologen und noch eine Menge mehr Hundewerker, die helfen können. Im nächsten Schritt bringen wir dem Hund die gängigen Befehle bei. Das funktioniert in den allermeisten Fällen auch wirklich gut und die Hunde werden damit ordentlich beschäftigt. Beschäftigungskurse werden auch gebucht. Das alles hilft dabei, einen gut trainierten

Hund zu haben, aber ist der Hund dann auch wirklich erzogen und haben wir dann auch wirklich eine Beziehung? Bei manchen Teams ist das so, aber lasst uns mal gemeinsam schauen: Was macht eine Beziehung zwischen Mensch und Hund aus? Nun, das ist nicht deutlich unterschiedlich zu einer Mensch-Mensch-Beziehung. Was macht eine Beziehung bei Menschen aus. Vertrauen, Sicherheit, Klarheit, Ehrlichkeit. Dies kann man so auch auf eine Mensch-Hund-Beziehung übertragen.

Beginnen wir also einmal am Anfang

Ein Welpen kommt mit ca. 8 Wochen zu seinen neuen Besitzern. Er verliert von jetzt auf gleich seine gesamte Familie und seine Bezugspunkte. Hier müssen wir ansetzen. Ein Welpen im neuen Zuhause

benötigt Sicherheit, d.h. Nähe, Wohlfühlen, Körperkontakt, Futter, Wasser und Ruhe. Man passt auf den Welpen auf, damit ihm nichts passiert. So kann man Vertrauen aufbauen. Der Welpen lernt, wenn ich bei meinem Menschen bin, geht es ihm gut. Bieten Sie Ihrem Hund Schutz, wenn er Schutz sucht. Auch vor anderen Hunden und vor unendlich vielen Menschenhänden, die ihn anfassen möchten. Auch wenn er es noch so sehr freudig zu genießen scheint, es kann zu viel werden. Bieten Sie Kuschelzeiten an, spielen Sie mit Ihrem Welpen, das macht Spaß und fördert das Wohlbefinden. Ebenso lernt der Hund Sie dabei gut kennen und einschätzen. Auch das führt dazu, dass der Hund sich sicherer fühlt. Kommen wir nun also noch zur Struktur. Ein Hund muss wissen, innerhalb welcher Grenzen er sich bewegen darf.

Prüfen Sie die Grenzen auf ihre Wichtigkeit und Sinnhaftigkeit und stellen sie diese deutlich auf. Ebenfalls sollten Sie einen Tagesablauf implementieren. Auch diese Form der Struktur bietet dem Hund Sicherheit. Hier geht es also vornehmlich darum, dem Hund Sicherheit, Schutz und Wohlbefinden zu bieten.

„Second-Hand-Hund“

Bei einem Hund, zum Beispiel aus dem Tierschutz, ist das natürlich umfangreicher und manchmal auch schwieriger. Das kommt auch immer darauf an, wie der neue Hund so ist. Es gibt Hunde, die lassen sich nicht anfassen. Da fällt Nähe und Körperkontakt erst einmal aus oder? Nicht unbedingt! Auch das kommt ein wenig darauf an, wie der Hund so ist.

Selbstverständlich wird man einen Hund, der vor Furcht schreit oder bei Berührung beschädigend beißt nicht mal eben in die Arme nehmen und kuscheln, aber man kann in der Nähe sein, für den Hund da

sein, Schutz und Führung bieten, Strukturen implementieren, schauen, was der Hund gerne mag und ggf. über gemeinsame Erfahrungen Vertrauen aufzubauen. Auch ein einfaches neben dem Hund sitzen und die Hand am Hund haben, kann schon dazu führen, dass der Hund sich öffnet. Das dauert sicher länger, als bei einem Welpen, aber ein gutes Vertrauensverhältnis von einem Second-Hand-Hund zu einer Bezugsperson ist durchaus gut und auch zügig möglich. Hier geht es allerdings vornehmlich um Wohlbefinden dem Hund gegenüber, Wohlbefinden des Hundes und klare Strukturen, um dem Hund Sicherheit zu bieten.

Wenn man das nun alles so liest, kommt man schnell dahinter, dass es gar nicht so unterschiedlich ist. Die Herangehensweise unterscheidet sich, die Sicherung des Menschen kann sich unterscheiden (bei einem Hund der mit Beschädigungsbeissen reagiert, ist ein Maulkorb eine gute Investition) und die Sicherung des Hundes (bei einem Hund der panisch

reagiert, wäre ein Panikgeschirr bzw. eine doppelte Sicherung wichtig). Es dauert sicher länger als bei einem Welpen und die Auswahl an Menschen, die eine Beziehung zu einem solchen Hund aufbauen, kann begrenzter sein, aber möglich ist es.

Zusammenfassend kann man also sagen:

Erziehung ist nichts ohne Beziehung. Ohne eine funktionierende Beziehung ist Erziehung nicht möglich, denn Erziehung geht nur mit Vertrauen. Wer also seinen Hund erziehen möchte, der sollte sich um eine gute Beziehung bemühen, ansonsten müsste sich mit Training/Dressur begnügt werden. Das würde unseren tollen Hunden aber definitiv nicht gerecht.

Hundetraining-Meerbusch /
Andrea Winter
www.hundetraining-meerbusch.com
Telefon: 0171 - 3059495

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung

ANDREAS BRESGEN

- Reparaturen aller Fabrikate
- Reparaturen aller Art
- Unfallschäden bes.
- Inspektionen
- HU und AU im Haus
- Reifen-Service

Kronprinzenstr. 112-114
40217 Düsseldorf

Tel. 0211 / 3 03 56 26
0211 / 33 23 23

Fax 0211 / 34 0 125
kfz-bresgen@t-online.de

DUS-0063-0415

Hecker & Knopp

Elektrotechnik GmbH

Wir machen Watt ihr Volt!

Heinrich-Hertz-Str. 22b
40699 Erkrath-Untersfeldhaus
www.heckerundknopp.de

Tel. 0211/23 73 55
Fax 0211/23 73 95
info@heckerundknopp.de

DUS-0062-0415

Wirksames Mittel gegen Zecken gefunden! Jugend forscht Landeswettbewerb Bayern

Ein Gymnasiast aus Regensburg stieß durch einen Zufall auf ein Mittel gegen Zecken, das oral eingenommen wird. Beim Spaziergehen mit seinem Labrador fiel dem Schüler im letzten Frühjahr auf, dass dieser nicht mehr von Zecken gebissen wurde. Der Hund bekam seit einiger Zeit Schwarzkümmelöl gegen seine Allergie ins Fressen gemischt – hielt dieses Öl womöglich die Zecken ab? Er wollte es genau wissen: Zunächst baute der Zwölftklässler ein Y-förmiges Versuchsgefäß.

Anschließend zog er ein schweißgetränktes Handtuch durch eine Wiese und fing damit 30 Zecken ein, seine Versuchstiere. Es folgten mehrere Versuche mit Schweiß und Schweineblut. Die Zecken bewegten sich auf dem Y-Gefäß stets in die Richtung, in der sich Präparate befanden, die nicht mit Schwarzkümmelöl angereichert waren. „Sobald jedoch Blut oder Schweiß mit Schwarzkümmelöl versetzt waren, mieden die Zecken das Präparat“, sagt der Gymnasiast „und zwar auch bei sehr geringen Ölmengen“. Die logische Schlussfolgerung konnte nur lauten: Das Schwarzkümmelöl verursacht einen Körpergeruch, der für Menschen zwar nicht wahrnehmbar ist, aber die Zecken abschreckt. Herr Preuten, Mitarbeiter im Reformhaus Pothmann empfiehlt seinen Kunden täglich ½ bis 1 Teelöffel Bio-Schwarzkümmel-Öl aus Ägypten einzunehmen, oder dem Haustier in das Futter zu mischen.



Reformhaus



REFORMHAUS POTHMANN

Nordstraße 100 · 40477 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 4 93 04 04

DUS-0075-0216

NACHRUF

EIN GROSSER VERLUST

Katrin Haas

Der Tierschutzverein Düsseldorf trauert um sein langjähriges Vereins- und Vorstandsmitglied Klaus Eggering. Er verstarb am 25.11.2017 im Alter von 69 Jahren. Im Vorstand wirkte er als Schatzmeister. Sein Hauptaugenmerk lag immer auf der finanziellen Sicherheit, aber auch der Weiterentwicklung unseres Vereins. Wir konnten uns immer auf seinen Rat und seine Fachkenntnisse verlassen. Wir werden Herrn Eggering mit seinem Humor und Engagement sehr vermissen. Durch seine sympathische und menschliche Art war er uns viel mehr als ein Vorstandskollege.

Im Namen des Vorstands, Verwaltungsausschusses und der Mitarbeiter sprechen wir Frau Eggering unsere tiefe Anteilnahme und unser Mitgefühl aus.

Foto: creativeraven/pixelto.de

TIERHEIMPLAKETTE VERLIEHEN!

von Katrin Haas

Mit Stolz und großer Freude dürfen wir bekannt geben, dass der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes Thomas Schröder unser Tierheim am 18.12.2017 mit der Tierheimplakette des Deutschen Tierschutzbundes ausgezeichnet hat. Die Plakette ist die höchste Auszeichnung für ein Tierheim und zeigt, dass der Tierschutzverein Düsseldorf sein Tierheim nach den strengen Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes betreibt und steht sinnbildlich für unsere langjährige und kontinuierliche Arbeit.

Der Tierschutz Düsseldorf ist besonders stolz auf diese Auszeichnung. Es ist eine wunderbare Bestätigung für unsere unermüdliche Arbeit zum Wohle der uns anvertrauten Tiere. Gleichzeitig dient sie uns als Anreiz in unserem Bemühen nicht nachzulassen und weiterhin alles zu tun, damit es den Tieren gut geht.



Fotos: Tierheim Düsseldorf

NAMEN UND NACHRICHTEN

von Katrin Haas



FUNDKATZE KITTY

Am 30.11.2017 brachte uns die Feuerwehr aus Ratingen eine Fundkatze. Zuerst ja einmal nichts weltbewegendes aber diese Katze hatte scheinbar einen langen und kalten Weg hinter sich gebracht. Ein Handwerker, der mit seinem Fahrzeug am Morgen aus Castrop-Rauxel nach Ratingen fuhr, bemerkte das Tier erst am Ankunfts-ort. Wie die Feuerwehr mitteilte, lag die Katze wohl windgeschützt in der Rundung der Frontscheibe. Diese Rundung war so geräumig für die Stubenkatze, dass sie unbeschadet

den weiten Weg zurücklegen konnte. Obwohl es regnete und unendlich viel Spritzwasser der vorausfahrenden Autos hochgewirbelt wurde, erreichte sie mit trockenem Fell ihr ungewolltes Ziel. **Leider war diese Katze nicht mit einem Microchip versehen**, somit konnten wir so schnell keinen Besitzer ermitteln. Im Gegenzug, da wir wie gesagt vermuteten, dass sie in Castrop-Rauxel in das Auto gestiegen ist, informierten wir auch das dortige Tierheim über den Fund.

Heute meldete sich die Besitzerin bei uns. Sie wohnt tatsächlich in Castrop-Rauxel, hatte den Verlust im dortigen Tierheim kund getan und hat „Kitty“, wie die Katzendame heißt, heute wieder abgeholt und sie mit in ihr vertrautes Zuhause genommen. Sie war aus der Haustür entwischt und kennt sich draußen überhaupt nicht aus. Wahrscheinlich durch die Geräusche, die lauten Autos etc. suchte sie Zuflucht in diesem Auto. **Ende gut, alles gut...**



DA HABEN ZWEI JUNGE DAMEN SICH ETWAS ÜBERLEGT!

Am 21.12.2017 bekamen wir Besuch von **Mia und Nia**. Die beiden elfjährigen Mädchen hatten das Tierheim vor einiger Zeit besucht. Ihnen ging es nicht aus dem Kopf, für die Tiere etwas Gutes zu tun. So überlegten sich die zwei etwas ganz Pfiffiges: **Sie bastelten Badesalz und verkauften dieses im Bekanntenkreis**, um Geld zu sammeln. Heute brachten sie uns dann ihre Spende in Höhe von 103,- € vorbei. Wir bedanken uns aus ganzem Herzen für diese einfallsreiche Aktion!

NACHTRÄGLICHES WEIHNACHTSGESCHENK!

Einen ganzen Schrank voll mit Futter haben wir Anfang Februar erhalten. **Frau Jana M. spendete uns von ihrem Weihnachtsgeld so viel Futter**, dass ein ganzer Schrank gefüllt werden konnte. Auch Kratzbäume und Toiletten waren dabei. Wir bedanken uns ganz herzlich für dieses verspätete Weihnachtsgeschenk!



DEHNER KUNDEN SPENDETEN ZU WEIHNACHTEN!



Mit einem rappendvollen Wagen kehrten wir von der Firma Dehner in Düsseldorf zurück. Die Besucher des Gartenmarktes konnten an einem extra für das Tierheim aufgestellten Weihnachtsbaum Wunschzettel unserer Tiere hängen sehen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kunden, die an dieser Aktion teilgenommen haben, und selbstverständlich danken wir Dehner mit einem großen Applaus für die Ermöglichung dieser Aktion.

DANKE DER NACHFRAGE

Katrin Haas hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammengetragen



Liebes Tierheim-Team, liebe Frau Grisorio,

seit fast zwei Monaten ist Weasley, ehem. Bailey (aufgrund seines roten Fells kam für uns als Harry-Potter-Fans nur dieser Name in Frage), nun schon bei uns - höchste Zeit für einen Bericht. Anfangs war Weasley noch sehr zurückhaltend, das hat sich uns gegenüber mittlerweile fast gänzlich gelegt, die Freude, wenn einer von uns nach Hause kommt, ist inzwischen sehr groß. Menschen gegenüber ist er generell sehr offen, besonders an Frauen zeigt er großes Interesse. Wenn er könnte, würde er am liebsten jeder Frau, an der er beim Gassigehen vorbeikommt, die Hände lecken.

In der Wohnung hat er sich auch sehr gut eingelebt, er hat seine festen Ruheplätze und mittlerweile auch akzeptiert, dass einige Plätze nur Herrchen und Frauchen zustehen. An Spielzeug hat er bisher leider absolut kein Interesse, mal schauen, ob und wie wir ihn motivieren können, sich damit zu beschäftigen. Beinhaltet das Spiel jedoch die Suche nach

Leckerlies, ist die Motivation deutlich größer. Seine Lieblingsbeschäftigung ist nach wie vor eindeutig Dösen. Auch wenn es etwa vier Wochen gedauert hat, bis er einen gesunden Appetit entwickelt hat, frisst er sein Futter inzwischen mit Begeisterung.

In der Wohnung hört er inzwischen sehr gut auf Pfeifen und das Signal "Platz" hat er auch schon gelernt, draußen klappt das allerdings noch nicht. Er ist draußen generell noch sehr ängstlich und kann sich nicht auf Übungen o.ä. konzentrieren. Auch da macht er jedoch Fortschritte, erst seit dem Geballer in der Woche um Silvester ist er wieder nervöser geworden. Aber die Gelassenheit wird mit der Zeit schon noch kommen. Alleine bleiben üben wir auch fleißig. Nach einem kleinen Rückfall haben wir es nun ganz langsam wieder auf vier Minuten gesteigert, Tendenz steigend. Wir sind zuversichtlich.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich beim gesamten Tierheim-Team für die tolle Arbeit für die Tiere und für diesen wunderbaren Hund bedanken. Besonders dankbar sind wir Frau Grisorio für die gute Beratung und tolle Betreuung auch nach der Vermittlung.

Herzliche Grüße und alles Gute für das neue Jahr
Maike S. und David M.



Fotos: Privat

IMPRESSUM

Herausgeber:

Tierschutzverein Düsseldorf
und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Verantwortlich für Redaktion:

Monika Piasetzky
Katrin Haas

Ehrenrat:

Dr. med. Axel Mittelstaedt
Chefarzt i.R.

Vorstand:

Vorsitzende: Monika Piasetzky,
Stellvertr. Vorsitzende: Christina
Ledermann, Justiziar: Dr. Christian
Heyers, Beraterin für Tierschutz-
fragen: Ulla Wolff, Tierschutz-
lehrein: Winnie Bürger

Verwaltungsausschuss:

Christa Becker, Hella Camargo,
Anja Drenckelfort, Rebecca Fran-
kenhauser, Bernd Hack, Joanna
Haselwood, Taro Kataoka,
Monika Keil, Rolf Pantel, Eva
Piasetzky, Walter Schultze,
Dr. Georgina Wechsler

Titel: Christopher Day /
Shutterstock.com

Auflage: 10.000 Stück

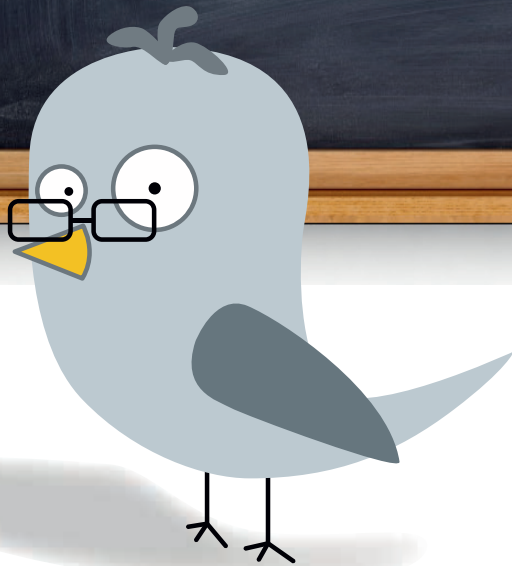
Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Recycling-Papier.



TiNa MACHT SCHULE



[www.tierheim-duesseldorf.de/
jugendtierschutz/TiNa](http://www.tierheim-duesseldorf.de/jugendtierschutz/TiNa)

*Tier - und Naturschutz
im Unterricht*

TINA-AG

Kreativ für Tiere und Natur

IDYLLE IN DER STADT

ein Hof mit Ausblick

WENN BATMAN MAL KRANK WIRD

*Eine Krankenschwester
für Fledermäuse*

UNSERE NACHBARN, DIE WILDTIERE

FÜR KIDS

Wildtier-Kreuzworträtsel



TINA-AG

*kreativ für
Tier & Natur*

von Natascha Karvang

Fotos: Natascha Karvang



*Hilfslehrerin Tina
immer dabei*

*Bei uns ist es bunt -
Vogelfutterhäuschen für
den Schulgarten*

*Igel willkommen -
bezugsfrei ab sofort*

Einmal wöchentlich fliegt Taube Tina mit mir in eine Grundschule für eine TiNa-Arbeitsgemeinschaft (AG). Im Gepäck haben wir: Spannende Themen rund um Tier und Natur. Mal lernen wir spielerisch beim Mitmachtheater im Raum, mal verwandeln wir bunte Blätter in Blätter-Tiere oder verzaubern unscheinbare Steine in Tier- und Phantasiefiguren und manchmal machen wir auch Ratespiele, bei denen Tierfiguren, die Lebensräume von Tieren und Haustierzubehör zugeordnet werden.

Besonders mögen Tina und ich aber auch unsere Aktionen draußen im Park, denn dort lernen wir viel Neues über Tiere und Natur und werden so richtig aktiv. So haben wir zum Beispiel im Herbst einen Igel-Staffellauf gemacht, bei dem wir für den Igel gute und schlechte Gegenstände im Wettkampf sortiert und besprochen haben. Mit unserem neuen Wissen haben wir dann sogar eine eigene Igel-Hütte

zum Überwintern gestaltet und im Park so „versteckt“, dass die kleinen Stacheltiere direkt in ein schönes, bequemes und sicheres Heim einziehen konnten. Tina hat einen guten Überblick und ist sich sicher, dass unsere Hütte die Schönste in ganz Düsseldorf geworden ist.

Weil nicht nur Igel, sondern auch Wildvögel, vor allem im Winter, Hilfe brauchen, haben wir Vogelfutteranhänger selbst gemacht und einige Vogelfutterhäuschen zusammen gehämmert. Diese Futterstellen sind nun im Park und auf dem Schulhof aufgestellt und werden von uns regelmäßig aufgefüllt und bei Bedarf gesäubert. Düsseldorfer Vögel sind ganz schön hungrig und nehmen unsere Sonnenblumenkerne und Futteranhänger dankbar an. Es macht viel Spaß, die unterschiedlichen Vögel zu beobachten, die zum Futtern vorbeischauchen. Tina weiß sogar immer, um welche Vogelart es sich handelt.

Einige Pläne für die nächste Zeit haben wir schon gemacht. So wird uns demnächst ein vierbeiniger Freund von Tina in der AG Gesellschaft leisten und im Frühling bauen wir Insektenhotels. Insektenhotels werden gerade wirklich dringend gebraucht, damit Insekten einen Unterschlupf finden.

Übrigens: Pssst! Noch streng geheim! Es geht das Gerücht rum, dass Tina geflügelte Konkurrenz bekommt und Batman persönlich die AG besuchen möchte... Es bleibt also spannend und an tollen Aktivitäten drinnen wie draußen wird es uns nicht mangeln...



Weitere Informationen

[TiNa] www.tierheim-duesseldorf.de

IDYLLE IN DER STADT

ein Hof mit Ausblick

von Natascha Karvang

Im Düsseldorfer Süden, in der Nähe eines der größten Naherholungsgebiete der Region, ist sie zu finden: Eine Idylle in einem Naturschutzgebiet am Waldrand. Riesige Wiesen und alte Baumbestände lassen nicht erahnen, dass dort Betrieb herrscht. Zufriedenes Wiehern verrät ihn dann aber: einen Reiterhof. Aber nicht irgendeiner...

Gut Rodeberg beherbergt Pferde aus dem Tierschutz. Teilweise aus sehr schlechter Haltung kamen die Tiere hier in ein neues Leben. Eines, auf das Wert gelegt wird. Die Beziehung zwischen Mensch und Tier wird hier groß geschrieben und die Bedürfnisse des Pferdes gehen vor.

*Glück im Grünen -
die Pferde fühlen sich hier
sichtlich wohl*



Fotos: C. Helm

Neben dem Reitunterricht bietet der familienfreundliche Hof auch Ferienangebote, Kindergeburtstage und heilpädagogisches Reiten an. Auch artgerechtes Futter und Nahrungsergänzungsmittel für Hund, Pferd und Mensch können über den Hof bezogen werden.

Seit diesem Jahr sind wir mit unserem Jugendtierschutzprogramm enge Partner von Gut Rodeberg. Die Idylle und die Philosophie des Hofes überzeugten uns, sodass wir mit unseren Tieren dorthin zogen. Unser altes Zirkuspferd Ticitomba blüht dort regelrecht auf. Auch unsere drei Shetland-Ponys haben sich unglaublich schnell eingelebt und genießen den Platz. Karl und Heinz, unsere wolligen Schmusebacken, fühlen sich auf der riesigen Wiese zusammen mit den Ziegen pudelwohl.

Und seit kurzem gehört auch Betty dazu. Die 43 Jahre alte Pony-Oma konnte von ihrer Besitzerin nicht mehr versorgt werden und darf nun ihren Lebensabend auf Gut Rodeberg verbringen.

Foto: Natascha Karvang



*Auf Kuschelkurs: Heinz
und Yvonne Rieser bei der
morgendlichen Begrüßung*

Es ist noch viel zu tun, bis wir dort Schulkinder in Empfang nehmen können, aber es wird sich lohnen. Bald können wir dort ein spannendes Programm u.a. zu den Themen Wildvögel, Schafe, Pferde und Ponys anbieten. In jeder Hinsicht ein toller Ausblick.

Weitere Informationen

www.gut-rodeberg.de



[TiNa] www.tierheim-duesseldorf.de

So idyllisch können Reiterhöfe sein





WENN BATMAN MAL KRANK WIRD

Eine Krankenschwester
für Fledermäuse

von Anita Kreuzer



Fledermäuse sind geschützt
und brauchen unsere Hilfe

Foto: M. Kessler / pixelio.de



Anita Kreuzer mit einem
geplüschten Pflegling

Foto: Natascha Karvang



Fledermauskästen wie
dieser können gegen
die Wohnungsnot von
Batman & Co helfen

Foto: Gischott / pixelio.de



Kopfüber und aneinan-
der gekuschelt – Schlafplät-
ze wie dieser sind leider
selten geworden

Foto: A. Kreuzer

Gestatten, mein Name ist Manni und ich bin eine Zwergfledermaus. Neulich ist mir was passiert! Ich fliege nachts durch die Gegend und jage leckere Mücken und Käfer, da knall` ich plötzlich gegen ein Baugerüst und stürze ab. Ich lande ziemlich hart auf einer Terrasse und kann nicht mehr fliegen. Vor lauter Schmerz bemerke ich gar nicht, wie sich die Terrassentür öffnet. Eine große Menschenhand hebt mich hoch und setzt mich in einen Karton. Ich habe Angst. Ob dieses große Menschentier mich frisst? Aber dann gibt es mir Wasser.

Ein zweiter Mensch mit weißem Kittel kommt und gibt mir etwas, das ganz eklig bitter schmeckt. Aber danach sind die Schmerzen weg. Ich höre, wie der Mensch beim Fledermausschutz anruft und Fragen stellt. Das große Menschentier spricht mit mir. Sie heißt Anita und

will mich gesund pflegen. Cool, meine eigene Krankenschwester! Was hab ich ein Glück! Sie setzt mich in einen Glaskasten namens „Terrarium“ mit Handtüchern zum Klettern an den Wänden. In den Tüchern kann ich am Tag auch super kopfüber schlafen. Auf dem Boden des Kastens steht eine Wasserschale und eine mit so komischen Würmern. Erst will ich diese Mehlwürmer gar nicht essen, aber dann krieg ich Hunger und sie schmecken erstaunlich lecker! Täglich nimmt mich meine Pflegerin auf die Hand und schaut, wie es mir geht. Ich habe auch keine Angst mehr und kuschel sogar mit ihr. Irgendwann geht es mir besser und ich mache erste Flugübungen.

Eines Tages sagt Anita zu mir „So kleiner Batman, es wird Zeit für dich, wieder raus in die Natur zu fliegen.“ Ich freue mich riesig! Endlich kann ich wieder zu meinen

Freunden! Die Zeit bei der Pflegerin war schön, aber in der Natur ist es nun mal am Schönsten, denn ich bin kein Haustier. Wir Fledermäuse sind sogar streng geschützt, weil wir kaum noch Insekten und Wohnungen finden. An einem warmen Sommerabend lässt sie mich auf ihrer Terrasse frei. Es sind auch Kinder dabei, die mir alles Gute wünschen. Sie kennen mich, denn ich habe sie zusammen mit Anita in ihrer Schule besucht. Da flieg ich jetzt gerne vorbei!



Interesse an einem Schulbesuch?

Für weitere Infos:

karvang@tierschutzverein-duesseldorf.de
oder unter 0211-544707915



Schauen wir uns in unseren Städten um, sehen wir meist wenig Bäume, Wiesen und Bäche, in denen Tiere leben können. Stattdessen gibt es Häuser, Straßen und Autos. Das klingt nach Gefahr und wenig Futter. Aber trotzdem gibt es in unseren Städten und Parks und am Stadtrand viele Tiere. Die meisten von ihnen sehen wir erst, wenn wir ganz, ganz genau hinsehen oder lernen, ihre Spuren zu lesen.



UNSERE NACHBARN, DIE WILDTIERE

von Hella Camargo

Mein Name ist Hase



Kaninchen wohnen in großer Zahl in Parks und Kinderzimmern. Hasen dagegen sind mittlerweile selten geworden. Das liegt daran, dass ihr Lebensraum kleiner wird. Städte, Straßen und Felder haben Wälder, Wiesen und Hecken ersetzt. Um Hasen wieder einen Lebensraum zu schaffen, müssen ungestörte Flächen mit Verstecken geschaffen werden.



Ist ein Fuchs ein Hund?



Fotos: istock

Füchse gehören tatsächlich zur Familie der Hunde und bellen auch. Sie ernähren sich vor allem von kleineren Tieren, aber auch Eiern und Pflanzen. Da Füchse dämmerungs- und nachtaktiv sind, können ihnen Autos gefährlich werden. In der Nacht ist es schwer zu erkennen, ob ein Fuchs die Fahrbahn überqueren will. Man muss sehr vorsichtig fahren.



Wer hat hier Nüsse geknabbert?



Eichhörnchen essen viele verschiedene Pflanzen, aber auch Vogeleier und Würmer. Sie sammeln und verstecken Nüsse aller Art, um im Winter satt zu werden. Da sie keinen Winterschlaf halten, müssen sie auch bei Eis und Schnee Essen haben. Weil die Hörnchen einige ihrer Verstecke vergessen, wächst manch ein Baum dank ihrer Arbeit.



Der Dachse im Winterschlaf



Dachse essen vor allem Regenwürmer, aber auch andere kleine Tiere, Getreide, Obst und Wurzeln. Um genug Futter zu finden, ist ein gesunder Boden mit vielen Regenwürmern nötig. Die nachtaktiven Dachse graben Baue und halten in kalten Wintern eine Winterruhe. Dabei schlafen sie viel und verlassen ihren Bau nur selten.



Rehe, die scheuen Grasfresser



Fotos: pixabay

Rehe essen vor allem Gräser und Blätter und haben dabei immer ihre Umgebung im Blick. Fühlen sie sich bedroht, flüchten sie mit großen Sprüngen. Da sie keinen Winterschlaf halten, sind sie bei Schnee und Eis froh, wenn sie noch ein paar trockene Gräser oder etwas Heu finden. Um Rehe und andere Tiere vor einer gefährlichen Überquerung von Autobahnen zu schützen, gibt es Wildbrücken.





Mal sehen, ob du aufgepasst hast.
Kannst du das Kreuzworträtsel lösen?

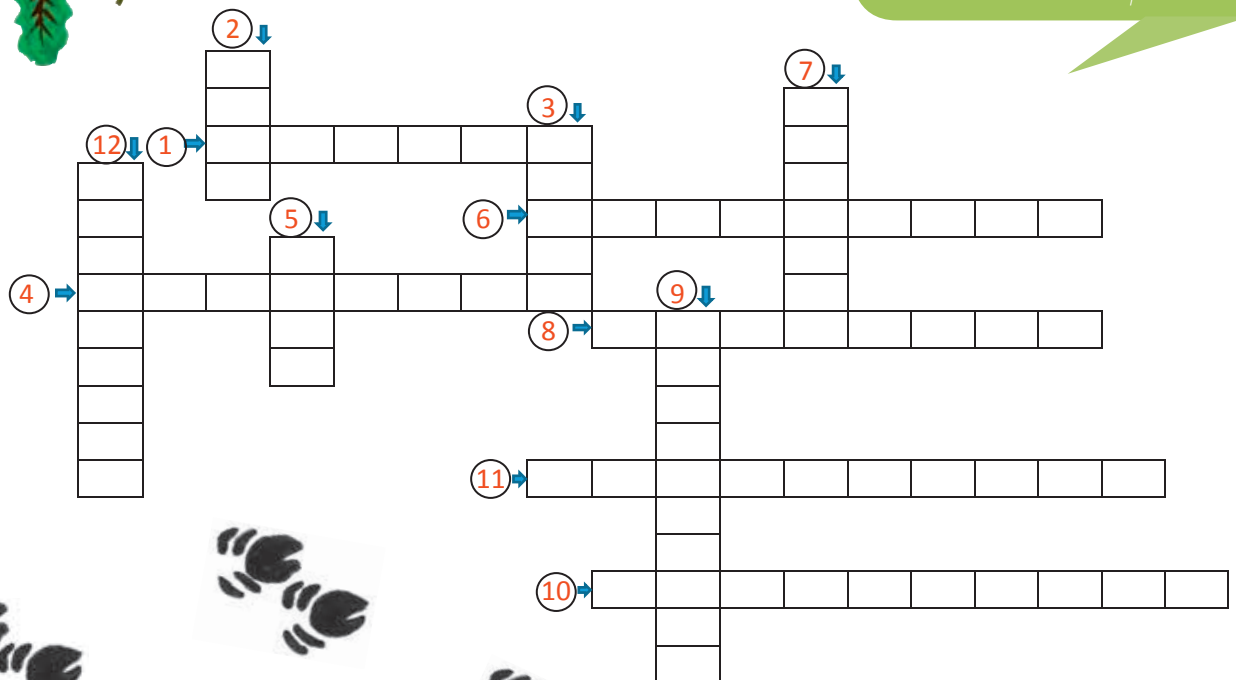


1. Die Futtersuche ist schwer bei Eis und ...
2. Wer sieht aus wie ein Kaninchen?
3. Was machen Dachse mit Regenwürmern?
4. Wo lauert Gefahr für Füchse und andere Wildtiere?
5. Wenn ein Eichhörnchen eine Buchecker nicht mehr im Versteck findet, wächst daraus ein...
6. Wie flüchten Rehe? Mit großen...
7. Was hilft Wildtieren beim Überqueren von Autobahnen?
8. Rehe fressen gerne Gräser und ...
9. Unsere Städte, Autos und Straßen bedrohen Tiere. Wir sollten ihren ... schützen.
10. Füchse sind dämmerungs- und...
11. Wenn es sehr kalt ist, halten Dachse...
12. Was brauchen Hasen und andere Tiere, damit Menschen und andere Tiere sie nicht finden?



Foto: pixabay

Wusstest du schon,
dass Eichhörnchen fast
ihr ganzes Leben auf
Bäumen verbringen?
Und männliche Rehe gar
nicht Hirsche, sondern
Rehböcke heißen?



ENTRÜMPELUNG in NRW eventuell kostenlos



Die Engel

ENTRÜMPELUNGEN
& AUFLÖSUNGEN

(0211) 91 316 938

Handy: 0177-55 33 879

www.die-engel-entruempelungen.de

DUS-0050-0115



- ✓ Seit über 10 Jahren für Sie da
- ✓ Versandkostenfrei ab 29,- €
- ✓ Bezahlen auch auf Rechnung

Ihr **10% Willkommensrabatt**
für Ihren Einkauf auf www.futterplatz.de

Gutscheincode:

fp2018tierfp

Einlösbar bis 31.12.2018 auf www.futterplatz.de. Pro Kunde nur einmal einlösbar. Der Gutschein ist nicht kombinierbar und kann nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



UR-0391-DIN-0118



**Sorgloses Spiel.
Treuer Gefährte.
Beste Versorgung.**

Mit der Uelzener

**OP- und Krankenversicherung
für Hunde**

Erstattungen
ohne
Jahreslimit

Ihr Ansprechpartner:

Tier und Halter GmbH
Generalagentur
Friedrich-List-Allee 46
41844 Wegberg | Tel. 02432 891760
info@tier-und-halter.de
www.tier-und-halter.de

Uelzener
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.

UR-0345-HIL-0117



**0,- Euro Girokonto¹ der
„Besten Bank vor Ort“**

- ✓ Bundesweit kostenfrei Geld abheben an allen Geldautomaten der BBBank und unserer CashPool-Partner
- ✓ Einfacher Kontowechsel – in nur 8 Minuten
- ✓ Ausgezeichnete und zertifizierte Beratung im Abgleich mit der DIN SPEC 7722

Jetzt informieren:

BBBank eG
Tel. 0211/210740 - 0
email: Filiale.280@bbbank.de
Stresemannstr 26, 40210 Düsseldorf

BB Bank

So muss meine Bank sein.

¹ Voraussetzung: Gehalts-/Besitzkonto mit Online-Überweisungen; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied.

DUS-0115-0118



Industriestraße 16 • 40764 Langenfeld

**Fahrzeugvermietung vom PKW
bis zur Sattelzugmaschine**

Mit eigener LKW - Werkstatt

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge

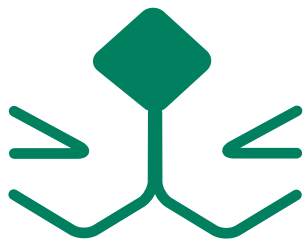
Telefon: 02173 / 9 0450 - 0

Telefax: 02173 / 9 0450 - 10

**Öffnungszeiten: Mo-Fr 07:00 - 19:00 Uhr
Sa 07:00 - 14:00 Uhr**

tcl-autovermietung.de

UR-0274-NE-0115



TIERKLINIK NEANDERTAL

IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST



Bessere Lebensqualität durch ein intensives Altersmanagement

Durch eine individuelle Altersvorsorge hat sich die Lebenserwartung unserer Haustiere in den letzten Jahren erfreulicherweise enorm verlängert. Zu den Gründen zählen eine bessere Obhut durch den Tierhalter, altersgerechte Ernährung sowie eine intensivere tierärztliche Früherkennung. Durch regelmäßige Seniorenchecks, bevorzugt alle 6 Monate ab dem 6-8 Lebensjahr, werden viele Krankheiten frühzeitig entdeckt, so dass sie mit einer guten Prognose behandelt werden können.

Gemeinsam sportlich älter werden



© iStock

Zu einer Altersvorsorge gehört die Beurteilung des Gewichts, Haut- und Fellstatus, Abhören von Herz und Lunge, Abtasten des Bauchraums, Zahn- und Ohrenkontrolle, rektale Untersuchung, Abtasten der Gesäugeleiste oder der Hoden, sowie eine Blut- und Urinuntersuchung. Eine ausführliche Betreuung des Tierhalters über die Bedürfnisse und möglichen Problematiken des Tieres und eine sorgfältige Ernährungsberatung werden als selbstverständlich vorausgesetzt. Eine gezielte Diagnosestellung und die Erläuterung ihrer Bedeutung, wie z. B. Hunde- bzw. Katzen-Alzheimer oder Schmerzzustände des Tieres, helfen dem Tierhalter zu verstehen, warum sich das Verhalten seines Tieres verändert. Dieses Verständnis erleichtert den Umgang mit Ihrem Haustier und hilft seine Bedürfnisse zu erkennen. Wir nehmen unsere Senioren mit ihren altersbedingten, körperlichen und geistigen Veränderungen, aber auch die Nöte der Tierhalter sehr ernst und sind für die medizinische Betreuung dieses Lebensabschnittes gut vorbereitet.

www.tierklinik-neandertal.de

Qualifizierte Tiermedizinische Versorgung unter ☎ 0 21 29 - 37 50 70